
SOZIALE SICHERHEIT

13

13.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

13.1 Übersicht

- Kennzahlen der sozialen Sicherheit

13.2 Sozialversicherungen

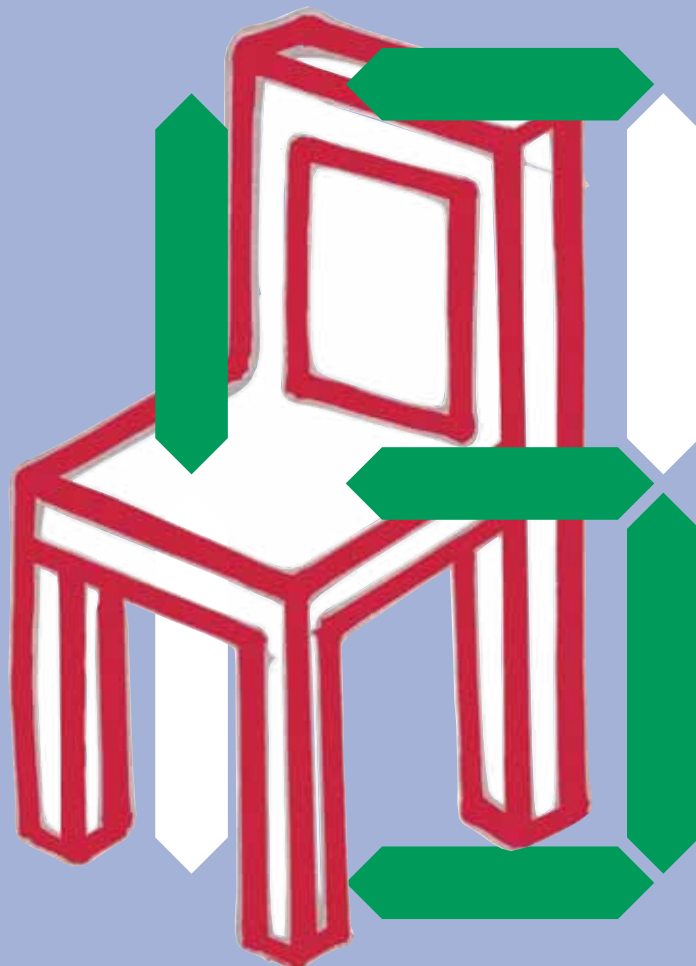
- AHV- und IV-Berechtigte und Renten
- Ergänzungsleistungen zur AHV/IV
- Hilflosenentschädigungen
- Individuelle Massnahmen der IV
- Arbeitslosenversicherung
- Individuelle Prämienverbilligung

13.3 Sozialhilfe

- Bezügerinnen und Bezüger von Sozialhilfe
- Risikofaktoren für Sozialhilfebezug
- Alimentenbevorschussung, Mutterschaftsbeihilfe

13.4 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

- Haushaltsausgaben
- Verteilung des Reineinkommens
- Verteilung des Vermögens



13.0 Grundlagen

Neue Berechnung der Prämienverbilligung ab 2014

Seit dem 1. Juli 2013 gilt das revidierte Prämienverbilligungsgesetz. Neben dem Wechsel zur Direktauszahlung wird der Anspruch ab dem Jahr 2014 neu berechnet. Hierzu wurde das massgebende Einkommen neu definiert und der anspruchsbestimmende Prozentsatz abgestuft.

Statistische Grundlagen

Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV), Invalidenversicherung (IV)

Das Bundesamt für Sozialversicherungen und die kantonale Ausgleichskasse Luzern erstellen jährlich Statistiken über die ausbezahlten AHV- und IV-Renten und über die Ergänzungsleistungen.

Arbeitslosenversicherung (ALV)

Die ALV wurde 1976 als obligatorische Versicherung eingeführt und wird fast ausschliesslich durch die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge gespeist. Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) führt jährlich eine Statistik der ausbezahlten Leistungen.

Individuelle Prämienverbilligung für die Krankenversicherung (IPV)

Mit dem Vollzug des kantonalen Prämienverbilligungsgesetzes ist die Ausgleichskasse Luzern beauftragt. Sie erstellt jedes Jahr eine statistische Auswertung über die eingegangenen Gesuche und die ausbezahlten Beträge. Anspruch auf Prämienverbilligung haben jene Steuerpflichtigen, bei denen die Grundversicherungsprämie einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgeblichen Einkommens übersteigt. Der oberhalb dieser Grenze liegende Betrag wird rückvergütet. Dabei werden nicht die tatsächlichen Prämien der einzelnen Krankenkassen berücksichtigt. Personen im gleichen Haushalt haben einen Gesamtanspruch auf die Prämienverbilligung. Für Bezüger und Bezügerinnen von Ergänzungsleistungen zur AHV/IV werden die vom Bund festgelegten Durchschnittsprämien und für Bezüger und Bezügerinnen von wirtschaftlicher Sozialhilfe die Richtprämien voll vergütet. Seit 2007 werden die Prämien der Kinder und jungen Erwachsenen (bis 25 Jahre) grundsätzlich zu 50 Prozent verbilligt (ab 2008: bei steuerbarem Einkommen unter 100'000 Franken; ab 2009: Einschränkung auf junge Erwachsene in Ausbildung; ab 2014: Neudefinition des massgeblichen Einkommens und Festsetzung der Grenze bei 80'000 Franken).

Sozialhilfestatistik

Die Erhebung zur Schweizerischen Sozialhilfestatistik führt LUSTAT Statistik Luzern im Auftrag des Bundesamts für Statistik (BFS) in den Kantonen der Zentralschweiz durch. Die kommunalen Sozialämter erheben jährlich Daten zur Bestimmung der Zahl der Sozialhilfeempfänger und -empfängerinnen, der Art der gewährten finanziellen Sozialhilfeleistungen, der Dauer der Unterstützung sowie der familiären Situation der Unterstützten.

Haushaltsbudgeterhebung (HABE)

Die Stichprobenerhebung Haushaltsbudgeterhebung (früher: Einkommens- und Verbrauchserhebung) des BFS ermöglicht die jährliche Anpassung vom Warenkorb des Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) und regelmässige Publikationen über die Konsum- und die Einkommenssituation der privaten Haushalte in der Schweiz.

Steuerstatistik

Die in diesem Bereich enthaltenen Auswertungen zu Einkommen und Vermögen der privaten Haushalte basieren auf der Erhebung zur kantonalen Steuerstatistik. Eine ausführliche Beschreibung findet sich in den Grundlagen des Bereichs 18 Öffentliche Finanzen.



Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Dienststelle Soziales und Gesellschaft Kanton Luzern, Tel. 041 228 68 78, disg@lu.ch, www.disg.lu.ch

Ausgleichskasse des Kantons Luzern, Tel. 041 375 05 05, www.ahvluzern.ch

Dienststelle Steuern Kanton Luzern, Tel. 041 228 51 11, www.steuern.lu.ch

Luzerner Forum für Sozialversicherungen und Soziale Sicherheit, Luzern, Tel. 041 367 49 16, info@luzerner-forum.ch, www.luzerner-forum.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Sozialhilfe, Tel. 032 713 65 78, social@bfs.admin.ch

Bundesamt für Statistik, Sektion Konsum und Lebensbedingungen, 032 713 68 11

Bundesamt für Sozialversicherungen, Bern, Tel. 058 462 90 11, www.bsv.admin.ch

Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Bern, Tel. 058 462 56 56, www.seco.admin.ch
AHV/IV/EO/EL, www.ahv-iv.info

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt SUVA, Militärversicherung, www.suva.ch/militaerversicherung

Statistik der Unfallversicherung (UVG), Luzern, www.unfallstatistik.ch

Städteinitiative Sozialpolitik, Zürich, info@staedteinitiative.ch, www.staedteinitiative.ch

Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS), Bern, Tel. 031 326 19 19, admin@skos.ch, www.skos.ch

Internetportal Sozialwesen Schweiz, Bern, Tel. 031 380 83 10, www.sozialinfo.ch

Weitere Auskunftsstellen

Im Bereich 00 Basisinformationen findet sich eine Liste weiterer nationaler und regionaler Auskunftsstellen zur öffentlichen Statistik.

Statistik Luzern
www.lustat.ch

Glossar

Altersrenten

Mit dem Erreichen der Altersgrenze wird der Anspruch auf eine AHV-Altersrente begründet. Männer haben zurzeit nach erfülltem 65., Frauen nach erfülltem 64. Lebensjahr Anspruch auf eine Altersrente. Ehepaare erhielten bis Ende 2000 eine Ehepaarrente, 2001 wurde diese durch zwei individuelle Altersrenten ersetzt.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz (IPV)

Anspruch auf Prämienverbilligung haben jene Steuerpflichtigen, deren Grundversicherungsprämie (Richtprämie) einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgeblichen Einkommens übersteigt (vgl. Massgebliches Einkommen für die Prämienverbilligung).

Ergänzungsleistungen (EL) zur AHV/IV

Ergänzungsleistungen werden auf Gesuch von Rentnerinnen und Rentnern hin ausgerichtet, wenn Renten und übriges Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken können. Die Zahlung entspricht der Differenz zwischen den vom Gesetz anerkannten Ausgaben und den anrechenbaren Einnahmen der betroffenen Person. Von der EL werden auch Ausgaben übernommen, die durch Krankheit oder Behinderung entstehen, jedoch nur wenn die Kosten nicht bereits durch eine Versicherung (Krankenkasse, Unfallversicherung, IV etc.) gedeckt sind. Zudem sind die Vergütungen seitens der EL nach oben begrenzt.

Fall (Unterstützungseinheit)

Ein Fall beziehungsweise eine Unterstützungseinheit umfasst neben Einzelpersonen auch folgende miteinander im gleichen Haushalt lebenden verwandten Personen: Ehepaare ohne Kinder sowie Ehepaare und

Elternteile mit minderjährigen Kindern. Für die Auswertungen werden alle Fälle beziehungsweise Dossiers berücksichtigt, für die im Lauf eines Berichtsjahrs (Kalenderjahrs) wirtschaftliche Sozialhilfe ausbezahlt wurde. Bei einem Unterbruch der Unterstützung von mehr als sechs Monaten wird ein neuer Fall eröffnet.

Familienzulagen

Die Ausrichtung von Familienzulagen bezweckt einen teilweisen Ausgleich der Familienlasten. Es wird unterschieden zwischen Kinder-, Ausbildungs- sowie Geburts- und Adoptionszulagen.

Hilflosenentschädigungen

Versicherte, die für alltägliche Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind oder der persönlichen Überwachung bedürfen, haben unter bestimmten Bedingungen Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung. Die Höhe der Entschädigung ist ausschliesslich vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Hinterlassenenrenten

Witwen-, Witwer- und Waisenrenten nach dem Tod des Ehepartners bzw. eines Elternteils.

Individuelle Massnahmen der IV

Hauptzweck der individuellen Massnahmen der IV ist die (Wieder-)Eingliederung ins Erwerbsleben beziehungsweise in einen der Erwerbstätigkeit gleichgestellten Aufgabenbereich. Neben Abklärungen sind im Rahmen individueller Massnahmen medizinische und berufliche Massnahmen, Sonderschul- und Eingliederungs-/Integrationsmassnahmen, Hilfsmittel und Massnahmen der Frühintervention vorgesehen.

LUSTAT Themen: Sozialbericht des Kantons Luzern 2013

Als Teil einer kontinuierlichen statistischen Berichterstattung zur sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung liefert der kantonale Sozialbericht Informationen zu allgemeinen gesellschaftlichen Entwicklungen als auch zur Lebenssituation ausgewählter Bevölkerungsgruppen. Die Publikation kann bei LUSTAT Statistik Luzern bestellt werden. Ein Download als E-Book im pdf-Format steht zur Verfügung unter: www.lustat.ch

Sozialindikatorensystem

Im ersten Halbjahr 2015 wird die Berichterstattung zur sozialen Lage der Luzerner Bevölkerung mit einem Sozialindikatorensystem ergänzt.

Grundlagen

Massgebliches Einkommen für die Prämienverbilligung

Ab 2014: Nettoeinkommen mit verschiedenen Auf- und Abrechnungen zuzüglich 10 Prozent des Nettovermögens. Bis 2013: Steuerbares Einkommen zuzüglich 10 Prozent des steuerbaren Vermögens.

Dieses Einkommen dient als Grundlage zur Berechnung des Anspruchs auf individuelle Verbilligung der Krankenkassenprämien (IPV).

Reineinkommen

Differenz zwischen Gesamteinkünften (Einkünfte aus unselbständiger und selbständiger Erwerbstätigkeit, Einkünfte aus den Sozialversicherungen usw.) und den Gesamtabzügen (Berufsauslagen, Schuldzinsen, Versicherungsabzüge usw.) ohne Sozialabzüge. Werden vom Reineinkommen die Sozialabzüge (Kinder-, Fremdbetreuungs- und Unterstützungsbeiträge) abgezogen, erhält man das steuerbare Einkommen.

Reinvermögen

Differenz zwischen dem Gesamtvermögen (bewegliches Privatvermögen, Liegenschaften usw.) und den Schulden. Zieht man vom Reinvermögen die Steuerfreibeträge ab (100'000 Franken für Verheiratete und 50'000 Franken für die übrigen Steuerpflichtigen), erhält man das steuerbare Vermögen.

Sozialhilfequote

Kennzahl für den Anteil der Sozialhilfeempfänger/innen an der gesamten Bevölkerung.

Steuerabzugsberechtigte Kinder

Nicht erwerbstätige Kinder unter 18 Jahren sowie die in beruflicher Ausbildung stehenden Kinder.

Taggelder der IV

Taggelder sind dazu bestimmt, in der Eingliederungsphase den Unterhalt der Versicherten und eventuell deren Familie zu sichern. Sie stellen einen Lohnersatz dar und sind mit Eingliederungsmassnahmen verbunden.

Unterstützungsquote

Kennzahl für den Anteil der Unterstützungsfälle in der Sozialhilfe an allen Privathaushalten.

Zusatzrenten zur AHV/IV

Die Zusatzrenten werden an Kinder von AHV- bzw. IV-Rentner und -Rentnerinnen ausgerichtet. Mit der 10. AHV-Revision wurde der Anspruch auf eine Zusatzrente für Ehefrauen schrittweise aufgehoben. Es haben nur noch Frauen mit Jahrgang 1941 oder älter darauf Anspruch; es sei denn, es bestand vorher eine Zusatzrente für Ehegatten der IV, welche dann im Rahmen der Altersversicherung weiter ausbezahlt wird.



13.1 Übersicht

2013 erhielten 4,3 Prozent der Luzernerinnen und Luzerner eine Rente der Invalidenversicherung



Bild: Dany Schulthess

Unterdurchschnittliche Sozialhilfequote im Kanton Luzern

Im System der Sozialen Sicherheit tragen Sozialversicherungen wie die AHV oder die IV oder bedarfsabhängige Leistungen wie die Ergänzungsleistungen oder die wirtschaftliche Sozialhilfe zur Existenzsicherung bei. Im Kanton Luzern sind 18,4 Prozent der Rentnerinnen und Rentner auf Ergänzungsleistungen angewiesen. Im Schweizer Mittel ist dieser Anteil geringer, nämlich 16,1 Prozent. Individuelle Prämienverbilligungen erhalten im Kanton Luzern mit 31,9 Prozent ebenfalls überdurchschnittlich viele Personen. Die Sozialhilfequote dagegen liegt im Kanton Luzern mit 2,1 Prozent einen Prozentpunkt unter dem schweizerischen Durchschnitt.

13T-1.01 Kennzahlen der sozialen Sicherheit 2013 Kantone der Schweiz

	Durchschnittsrenten in Fr.				Bezügerinnen und Bezüger				
	Allersrente Männer	Allersrente Frauen	Invaliditätsrente Männer	Invaliditätsrente Frauen	AHV Total	IV in % der Wohnbevöl- kerung ¹	EL zur AHV/IV in % der Rentner/ innen	IPV in % der Wohnbevöl- kerung ²	Sozialhilfe in % der Wohnbevöl- kerung ³
Schweiz	1 833	1 867	1 701	1 668	1 554 239	4,6	16,1	27,9	3,1
Zentralschweiz									
Luzern	1 830	1 854	1 704	1 667	70 584	4,3	18,4	31,9	2,1
Nidwalden	1 843	1 828	1 817	1 659	7 921	3,3	10,3	49,2	0,9
Obwalden	1 817	1 802	1 752	1 662	6 567	3,5	12,8	34,3	1,2
Schwyz	1 841	1 833	1 766	1 682	26 075	3,3	12,1	24,3	1,4
Uri	1 833	1 837	1 749	1 642	7 364	3,3	12,3	37,5	1,1
Zug	1 839	1 848	1 750	1 686	20 252	3,2	10,1	25,9	1,7
Zürich									
Zürich	1 863	1 907	1 702	1 687	261 317	4,2	14,0	28,6	3,2
Ostschweiz									
Appenzell A. Rh.	1 842	1 865	1 740	1 667	10 728	5,2	13,2	25,5	1,9
Appenzell I. Rh.	1 816	1 823	1 671	1 683	3 057	3,9	10,2	39,2	1,1
Glarus	1 850	1 884	1 745	1 700	7 936	5,0	14,5	23,1	2,0
Graubünden	1 834	1 843	1 747	1 681	39 927	4,3	12,2	31,1	1,1
St. Gallen	1 828	1 864	1 690	1 661	90 793	5,2	17,0	26,9	2,2
Schaffhausen	1 846	1 894	1 685	1 686	17 032	5,2	13,3	23,8	2,3
Thurgau	1 844	1 859	1 740	1 694	45 274	4,4	14,2	36,5	1,6
Nordwestschweiz									
Aargau	1 865	1 881	1 758	1 713	113 392	4,1	12,2	28,1	2,0
Basel-Landschaft	1 863	1 899	1 748	1 705	62 221	5,3	12,3	20,3	2,5
Basel-Stadt	1 828	1 928	1 625	1 630	41 695	7,7	24,1	27,1	6,0
Espace Mittelland									
Bern	1 849	1 883	1 703	1 683	213 453	3,9	16,5	25,5	4,2
Fribourg	1 829	1 838	1 719	1 684	47 906	4,7	18,8	27,4	2,4
Jura	1 821	1 864	1 740	1 687	15 239	6,5	20,1	32,0	2,3
Neuchâtel	1 824	1 887	1 670	1 654	36 154	5,5	16,7	27,2	7,0
Solothurn	1 870	1 897	1 739	1 695	52 796	5,1	14,7	23,5	3,3
Ticino									
Ticino	1 757	1 778	1 696	1 630	78 732	6,2	23,2	37,6	2,2
Région lémanique									
Genève	1 734	1 813	1 621	1 609	83 807	4,6	20,7	24,6	5,3
Valais	1 809	1 818	1 719	1 636	63 346	4,8	11,2	28,4	1,5
Vaud	1 801	1 848	1 654	1 636	130 671	4,4	19,7	25,3	5,1

^{813_26} Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen, Bundesamt für Gesundheit, Bundesamt für Statistik LUSTAT Statistik Luzern

1 Anzahl IV-Rentner/innen in Prozent der 20- bis 64-jährigen ständigen Wohnbevölkerung
 2 Anzahl Personen in Prozent der mittleren Wohnbevölkerung
 3 Anzahl unterstützte Personen 2012 in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung 2011

13.2 Sozialversicherungen

13T-2.01 AHV-Renten seit 2003 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Total	Altersrenten			Zusatzrenten			Hinterlassenenrenten			
		Total	Männer	Frauen	Total	Ehe-partner	Kinder	Total	Witwen	Witwer	Waisen
Anzahl Bezügerinnen und Bezüger											
2003	61 265	56 178	22 147	34 031	1 431	980	451	3 656	2 134	110	1 412
2004	61 566	56 899	22 501	34 398	1 008	566	442	3 659	2 138	106	1 415
2005	61 507	56 620	22 993	33 627	1 049	627	422	3 838	2 270	104	1 464
2006	62 362	57 526	23 480	34 046	1 035	626	409	3 801	2 267	103	1 431
2007	63 584	58 808	24 068	34 740	993	567	426	3 783	2 265	112	1 406
2008	64 878	60 157	24 770	35 387	928	456	472	3 793	2 274	115	1 404
2009	66 168	61 551	25 489	36 062	840	346	494	3 777	2 250	116	1 411
2010	67 067	62 544	26 183	36 361	802	264	538	3 721	2 215	108	1 398
2011	67 596	63 215	26 845	36 370	739	199	540	3 642	2 177	120	1 345
2012	69 019	64 774	27 618	37 156	694	153	541	3 551	2 131	112	1 308
2013	70 584	66 388	28 465	37 923	687	117	570	3 509	2 138	110	1 261

Summe der Renten in 1000 Franken

2003	97 900	92 791	35 951	56 840	842	538	304	4 267	3 198	125	944
2004	98 903	94 051	36 559	57 492	588	293	295	4 264	3 201	120	942
2005	100 903	95 692	38 287	57 405	628	335	293	4 583	3 464	119	1 000
2006	102 414	97 253	39 167	58 086	621	335	285	4 540	3 448	118	974
2007	107 347	102 076	41 247	60 829	615	310	305	4 656	3 536	133	987
2008	109 713	104 460	42 521	61 939	588	249	339	4 665	3 548	137	980
2009	115 539	110 227	45 166	65 061	556	193	363	4 756	3 612	140	1 005
2010	117 404	112 195	46 500	65 695	533	145	387	4 676	3 546	133	997
2011	120 760	115 593	48 681	66 912	505	109	395	4 662	3 537	149	976
2012	123 451	118 426	50 081	68 345	481	82	400	4 544	3 452	140	953
2013	127 439	122 415	52 097	70 318	490	63	427	4 534	3 480	138	916

B13_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

2,5 Prozent mehr

AHV-Rentnerinnen und -Rentner

Mit dem Anstieg der Luzerner Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr erhöhte sich auch die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von AHV-Altersrenten. Ende 2013 bezogen 66'388 Personen im Kanton Luzern eine Altersrente, das sind 2,5 Prozent mehr als im Vorjahr.

Ergänzungsleistungen

Ergänzungsleistungen werden zusätzlich zur AHV- oder IV-Rente ausgerichtet, wenn die Renten und das übrige Einkommen die minimalen Lebenskosten nicht decken. Bund, Kanton und teilweise die Gemeinden finanzieren die Ergänzungsleistungen mit Steuermitteln.

13T-2.02 Ergänzungsleistungen zur AHV/IV seit 2003

Kanton Luzern

	Personen mit Ergänzungsleistungen				Ausgerichtete EL-Zahlungen ¹ in 1000 Franken			
	Total	davon in Heimen	nach Sozialwerken EL zur AHV	EL zur IV	Total	davon für Krankheitskosten	nach Sozialwerken EL zur AHV	EL zur IV
2003	13 117	3 551	8 355	4 762	143 579	10 480	90 258	53 321
2004	13 878	3 622	8 590	5 288	153 304	11 910	94 381	58 923
2005	14 449	3 652	8 812	5 637	162 390	13 641	99 989	62 401
2006	14 827	3 787	9 053	5 774	167 750	14 122	103 536	64 214
2007	15 005	3 795	9 130	5 875	171 483	14 812	106 237	65 246
2008	15 178	3 822	9 300	5 878	194 543	15 342	121 761	72 782
2009	15 501	3 806	9 530	5 971	210 682	16 785	131 589	79 093
2010	15 871	3 917	9 698	6 173	218 885	15 476	138 568	80 317
2011	16 225	3 901	9 995	6 230	205 597	19 854	121 927	83 671
2012	16 586	3 923	10 322	6 264	211 355	19 647	123 935	87 421
2013	16 666	3 969	10 495	6 171	212 254	18 892	125 729	86 525

B13_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

¹ Netto, d.h. ohne Abschreibungen und Erlasse

2008: Anhebung der Ansätze anlässlich der Revision des Gesetzes über die Ergänzungsleistungen zu AHV/IV

Weniger Personen mit Ergänzungsleistungen zur IV

Im Jahr 2013 bezogen im Kanton Luzern 16'666 Personen eine Ergänzungsleistung (EL), 0,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Knapp zwei Drittel (63%) der Unterstützten bezogen eine EL zur AHV und gut ein Drittel (37%) eine zur IV. 2013 war die Anzahl Personen mit Ergänzungsleistungen zur IV erstmals rückläufig, während mehr Leute EL zur AHV erhielten.

13T-2.03 IV-Renten seit 2003 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

IV-Renten		Rentenart						
Total	davon Neuren- tenbezü- ger/innen	Invalidenrenten			Zusatzrenten			
		Total	Männer	Frauen	Total	Ehefrauen	Ehemänner	Kinder

Anzahl Renten

2003	18 808	1 254	11 108	6 409	4 699	7 700	2 608	630	4 463
2004	18 898	959	11 236	6 471	4 765	7 662	2 534	683	4 445
2005	18 964	855	11 425	6 443	4 982	7 539	2 389	682	4 468
2006	18 405	697	11 318	6 340	4 978	7 087	2 185	643	4 259
2007	17 969	668	11 250	6 286	4 964	6 719	2 003	596	4 120
2008	15 137	709	11 164	6 227	4 937	3 973	—	—	3 973
2009	14 809	685	11 014	6 115	4 899	3 795	—	—	3 795
2010	14 413	554	10 867	6 030	4 837	3 546	—	—	3 546
2011	13 837	614	10 542	5 799	4 743	3 295	—	—	3 295
2012	13 802	669	10 682	5 904	4 778	3 120	—	—	3 120
2013	13 299	555	10 394	5 732	4 662	2 905	—	—	2 905

Zahlungen in 1000 Franken

2003	18 769	...	15 327	9 137	6 190	3 442	1 111	214	2 116
2004	18 910	...	15 474	9 205	6 269	3 436	1 082	231	2 123
2005	19 356	...	15 925	9 256	6 669	3 431	1 024	232	2 176
2006	18 973	...	15 737	9 042	6 695	3 236	931	218	2 087
2007	19 168	...	16 022	9 170	6 852	3 146	876	206	2 064
2008	17 827	...	15 808	9 019	6 790	2 019	—	—	2 019
2009	18 005	...	16 025	9 091	6 933	1 981	—	—	1 980
2010	17 635	...	15 775	8 935	6 840	1 860	—	—	1 861
2011	17 266	...	15 508	8 692	6 815	1 758	—	—	1 758
2012	17 405	...	15 728	8 860	6 868	1 677	—	—	1 677
2013	16 956	...	15 377	8 622	6 755	1 579	—	—	1 579

B13_03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Wieder weniger Invalidenrenten

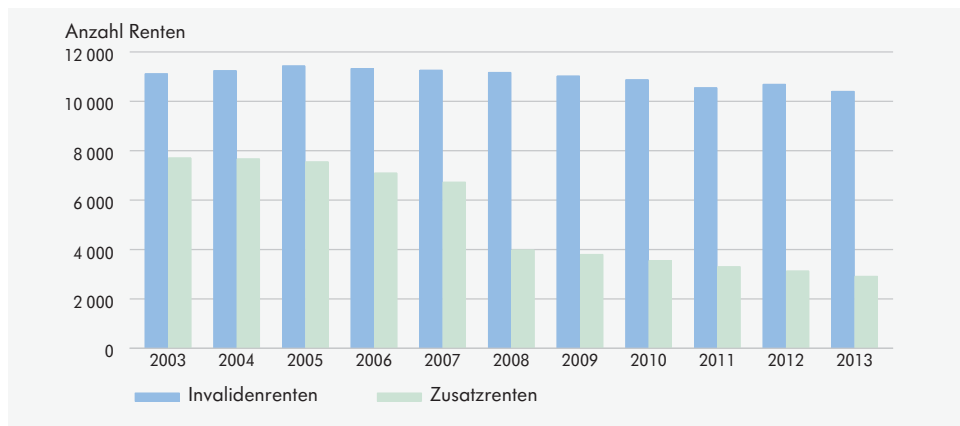
Im Dezember 2013 richtete die Invalidenversicherung im Kanton Luzern 10'394 IV-Renten aus. Hinzu kamen 2'905 Zusatzrenten an IV-Rentnerinnen und -Rentner mit nichterwerbstätigen Kindern bis 25 Jahren. Nachdem die Zahl der ausbezahlten IV-Renten 2012 erstmals seit sechs Jahren angestiegen war, ist sie im Jahr 2013 wieder gesunken. Die ausbezahlten Beträge erreichten wieder das Niveau von 2003. Die Zahl der Kinderrenten zur AHV/IV war weiter rückläufig.

Kinderrenten zur AHV/IV

AHV- und IV-Rentnerinnen und -Rentner haben Anspruch auf Kinderrenten, bis die Kinder das 18. Altersjahr erreichen. Der Anspruch verlängert sich bis längstens zum 25. Altersjahr, sofern sich die Kinder in Ausbildung befinden.

13G-2.01 IV-Renten seit 2003 (Monat Dezember)

Kanton Luzern



B13_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

13T-2.04 IV-Rentnerinnen und -Rentner nach Invaliditätsgrad seit 2004 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Männer und Frauen					Männer					Frauen				
	Total	nach Invaliditätsgrad in %				Total	nach Invaliditätsgrad in %				Total	nach Invaliditätsgrad in %			
		40 bis 49 %	50 bis 59 %	60 bis 69 %	70 bis 100 %		40 bis 49 %	50 bis 59 %	60 bis 69 %	70 bis 100 %		40 bis 49 %	50 bis 59 %	60 bis 69 %	70 bis 100 %
2004	11 236	4,2	15,7	7,9	72,2	6 471	3,5	14,3	7,4	74,8	4 765	5,0	17,7	8,5	68,7
2005	11 425	4,7	16,2	7,7	71,4	6 443	4,1	14,8	7,2	74,0	4 982	5,4	18,1	8,5	68,0
2006	11 318	5,0	16,2	7,6	71,2	6 340	4,5	15,2	7,2	73,1	4 978	5,7	17,4	8,1	68,8
2007	11 250	5,0	16,2	7,5	71,2	6 286	4,7	15,2	7,2	72,9	4 964	5,4	17,5	8,0	69,1
2008	11 164	5,4	16,0	7,7	70,9	6 227	5,1	15,1	7,5	72,3	4 937	5,8	17,2	7,9	69,1
2009	11 014	5,5	15,8	7,5	71,2	6 115	5,0	14,9	7,4	72,6	4 899	6,1	17,0	7,5	69,4
2010	10 867	5,5	15,8	7,4	71,3	6 030	5,0	14,8	7,6	72,6	4 837	6,0	17,1	7,3	69,6
2011	10 542	5,6	15,9	7,4	71,1	5 799	5,2	15,0	7,7	72,1	4 743	6,1	17,1	6,9	69,9
2012	10 682	5,6	15,2	7,2	72,0	5 904	5,1	14,4	7,4	73,1	4 778	6,2	16,2	6,8	70,7
2013	10 394	5,6	15,1	6,9	72,4	5 732	5,1	14,5	7,3	73,1	4 662	6,2	15,9	6,3	71,6

B13_35

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Anteil an Vollrenten nimmt zu

2013 ist der Anteil IV-Rentnerinnen und -Rentner mit einer vollen Rente (Invaliditätsgrad 70 bis 100%) auf 72,4 Prozent gestiegen (2012: 72,0%). Männer bezogen zu 73,1 Prozent eine volle Rente, Frauen zu 71,6 Prozent. Seit dem Jahr 2004 ist der Anteil Vollrenten bei den Männern gesunken, während er bei den Frauen angestiegen ist.

Hilflosenentschädigungen

Hilflosenentschädigungen sind für Versicherte bestimmt, die bei alltäglichen Lebensverrichtungen dauernd auf Hilfe Dritter angewiesen sind, dauernder Pflege oder persönlicher Überwachung bedürfen. Die Höhe der Entschädigung ist vom Hilflosigkeitsgrad abhängig.

Mehr Hilflosenentschädigungen zur AHV

Nach einem Rückgang der Bezugsszahlen der Hilflosenentschädigungen zur IV im Jahr 2011, haben sie im Jahr 2012 und 2013 wieder zugenommen. Auch bezogen mehr AHV-Rentnerinnen und -Rentner Hilflosenentschädigungen als im Vorjahr. Zwei Drittel von ihnen waren Frauen. Die höhere Zahl Bezügerinnen ist darauf zurückzuführen, dass die Lebenserwartung der Frauen höher ist.

13T-2.05 Bezügerinnen und Bezüger von Hilflosenentschädigungen nach Geschlecht und Hilflosigkeitsgrad seit 2003 (Monat Dezember)

Kanton Luzern

	Männer und Frauen				Männer				Frauen			
	Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %			Total	nach Hilflosigkeitsgrad in %		
		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer		Leicht	Mittel	Schwer
IV												
2003	1 422	33,2	43,0	23,8	758	33,4	43,1	23,5	664	33,0	42,8	24,2
2004	1 464	34,8	41,7	23,6	770	34,4	41,7	23,9	694	35,2	41,6	23,2
2005	1 574	38,1	39,1	22,8	824	38,5	39,7	21,8	750	37,6	38,5	23,9
2006	1 584	39,1	37,8	23,1	833	40,0	38,4	21,6	751	38,1	37,2	24,8
2007	1 610	40,6	37,0	22,4	847	41,3	37,5	21,1	763	39,8	36,3	23,9
2008	1 680	42,1	35,8	22,0	888	42,6	36,6	20,8	792	41,7	35,0	23,4
2009	1 729	43,0	34,9	22,1	914	42,9	35,8	21,3	815	43,1	34,0	22,9
2010	1 770	44,6	33,6	21,9	943	43,7	34,5	21,8	827	45,6	32,5	21,9
2011	1 695	46,7	32,2	21,1	884	45,2	33,8	20,9	811	48,3	30,5	21,2
2012	1 891	46,4	32,0	21,6	992	45,2	33,5	21,4	899	47,8	30,4	21,8
2013	1 920	48,3	30,6	21,1	997	47,0	31,6	21,4	923	49,6	29,5	20,9
AHV												
2003	2 303	6,5	41,5	52,0	720	8,8	44,2	47,1	1 583	5,4	40,3	54,3
2004	2 306	6,3	44,5	49,2	737	8,4	50,6	41,0	1 569	5,3	41,6	53,1
2005	2 275	6,4	43,8	49,8	734	8,6	49,5	42,0	1 541	5,3	41,1	53,5
2006	2 324	7,1	44,2	48,6	752	9,4	48,3	42,3	1 572	6,0	42,3	51,7
2007	2 345	7,7	43,5	48,8	761	10,0	46,6	43,4	1 584	6,6	41,9	51,5
2008	2 428	7,3	43,7	49,1	778	9,3	45,5	45,2	1 650	6,4	42,8	50,8
2009	2 449	7,8	43,4	48,9	795	10,1	45,0	44,9	1 654	6,7	42,6	50,8
2010	2 422	8,1	43,4	48,5	809	10,8	45,6	43,6	1 613	6,7	42,3	51,0
2011	2 887	14,3	42,6	43,1	974	15,5	43,6	40,9	1 913	13,6	42,1	44,3
2012	3 003	17,9	42,1	40,0	1 008	18,7	43,9	37,4	1 995	17,6	41,2	41,3
2013	3 107	19,9	43,6	36,4	1 057	21,2	44,4	34,4	2 050	19,3	43,3	37,5

B13_25

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Röntgenuntersuchung im Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, wo unter anderem Querschnittgelähmte behandelt und betreut werden

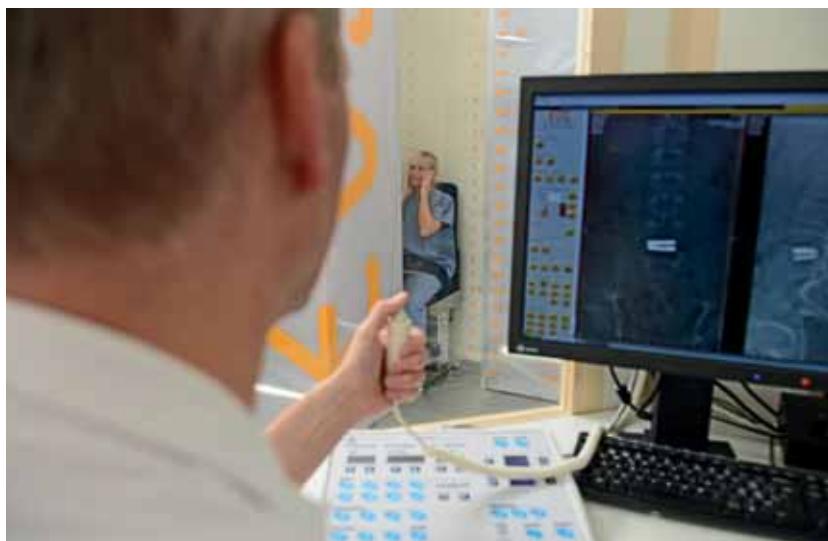


Bild: Schweizer Paraplegiker-Stiftung (SPS)

Individuelle Massnahmen der IV

Die Invalidenversicherung (IV) hat den Zweck, die Invalidität mit geeigneten, einfachen und zweckmässigen Eingliederungsmassnahmen zu verhindern, zu vermindern oder zu beheben. Individuelle Massnahmen der IV dienen der (Wieder-)Eingliederung ins Erwerbsleben beziehungsweise in einen diesem gleichgestellten Aufgabenbereich. Neben Abklärungen sind Eingliederungsmassnahmen wie medizinische oder berufliche Massnahmen und Hilfsmittel vorgesehen. Auch sollen die ökonomischen Folgen der Invalidität gelindert werden, indem die IV den Existenzbedarf mit Taggeldern deckt.

Abklärungen bei über der Hälfte der Bezügerinnen und Bezüger

Die IV-Stelle Luzern erbrachte im Jahr 2013 für 15'363 Bezügerinnen und Bezüger Abklärungs- oder Eingliederungsmassnahmen oder sonstige Leistungen (-3,3% gegenüber dem Vorjahr). Bei mehr als der Hälfte der Bezügerinnen und Bezüger waren Abklärungen nötig. Knapp ein Drittel der Massnahmen betrafen medizinische Interventionen bei Kindern und jungen Erwachsenen bis 21 Jahre. Diese medizinischen Leistungen kosteten 39,3 Millionen Franken, was 47 Prozent des Aufwands der IV-Stelle Luzern für individuelle Massnahmen entspricht.

13T-2.06 Individuelle Massnahmen der IV nach Leistungsart seit 2003

Kanton Luzern

	Bezüger/ Betrag innen ¹ in Mio. Franken		Davon in Prozent									
			Abklärungsmass.		Med. Massnahmen ²		Bes. Schulung ³		Berufl. Ausbildung		Hilfsmittel	
			Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen
2003	19 703	71,2	42,7	6,7	29,1	36,4	6,8	19,7	4,6	21,9	16,7	15,3
2004	19 115	72,0	40,9	5,6	29,7	37,5	7,5	19,4	4,5	22,2	17,4	15,3
2005	16 369	71,0	57,9	7,0	33,1	35,2	8,3	18,3	5,1	23,9	20,7	15,5
2006	15 198	73,0	62,7	5,5	33,8	38,4	8,6	16,4	5,1	21,9	22,4	16,4
2007	15 761	82,0	50,6	7,3	37,4	37,8	9,2	19,5	5,6	23,2	23,3	13,4
2008	16 414	75,0	53,1	8,0	34,6	40,0	7,7	6,7	6,0	29,3	23,8	16,0
2009	15 340	70,6	53,8	6,9	34,9	42,1	0,1	—	6,8	34,3	24,3	16,0
2010	16 117	74,1	54,9	7,2	33,5	42,2	0,0	—	6,6	33,2	25,2	16,3
2011	15 953	71,7	55,7	7,7	33,6	41,6	—	—	6,9	33,8	24,7	16,2
2012	15 895	74,2	56,8	7,5	31,8	43,7	...	...	7,3	32,6	24,7	15,1
2013	15 363	83,3	56,5	8,0	32,2	47,2	...	...	7,8	31,2	22,8	11,9

B13_30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Leistungen der IV-Stelle Luzern

- 1 Vor 2005: inklusive Doppelzählungen. Eine Person kann mehrere Massnahmen erhalten.
- 2 Medizinische Massnahmen für Erwachsene ab 21 Jahren mit 5. IVG-Revision per 1. Januar 2008 eingestellt.
- 3 Seit 2008 sind die Massnahmen in der Zuständigkeit der Kantone

13T-2.07 IV-Taggelder nach ausgewählten Eingliederungsarten seit 2003

Kanton Luzern

	Bezüger/ Betrag innen in 1000 Fr.		Davon in Prozent							
			Untersuchung/ Abklärung		Erstmalige Ausbildung		Umschulung		Arbeitsversuch/Integrationsmassnahme	
			Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen	Bezüger/ innen	Betrag innen
2003	1 349	18 176	24,1	10,4	19,6	14,6	37,1	66,1	...	...
2004	1 292	18 107	26,2	12,5	20,2	14,7	32,9	66,0	...	...
2005	1 345	16 872	27,4	10,4	21,6	20,5	30,1	62,5	...	...
2006	1 210	15 490	24,0	11,0	25,0	23,3	27,8	55,4	...	...
2007	1 392	16 735	27,2	13,4	23,4	21,5	28,5	57,6	...	...
2008	1 121	18 408	32,5	12,4	30,2	27,2	34,7	53,6	...	...
2009	1 073	19 031	32,5	12,8	34,9	29,7	39,4	51,4	...	...
2010	1 146	21 676	27,1	11,8	35,9	28,4	41,2	52,5	...	...
2011	1 182	23 662	18,0	9,7	36,3	29,3	40,4	51,2	...	...
2012	1 218	24 231	24,0	11,8	33,3	25,5	28,7	40,5	15,4	11,8
2013	1 176	23 500	19,5	9,6	30,8	23,4	27,0	35,2	27,4	20,6

B13_29

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Sozialversicherungen

Leistungen der IV-Stelle Luzern

13T-2.08 Arbeitslosenversicherung: Taggeldbezüger/innen und Bezugstage seit 1997

Kanton Luzern

	Bezüger/innen		Bezugstage		Auszahlungen		
	Total	Frauen in Prozent	Total	pro Bezüger/in	Total Taggelder in 1000 Franken	pro Bezüger/in in Franken	pro Bezüger/in und Tag in Fr.
1997	13 140	39,8	1 259 789	96	147 039	11 190	117
1998	11 679	42,7	1 009 309	86	113 385	9 708	112
1999	8 686	44,3	657 459	76	72 984	8 402	111
2000	6 879	46,3	543 859	79	60 910	8 854	112
2001	6 675	47,2	493 093	74	55 862	8 369	113
2002	9 322	45,5	805 376	86	96 629	10 366	120
2003	12 560	46,1	1 257 943	100	157 105	12 508	125
2004	13 137	47,5	1 282 670	98	161 030	12 258	126
2005	12 779	49,1	1 192 343	93	144 455	11 304	121
2006	11 909	51,4	1 093 559	92	130 928	10 994	120
2007	10 271	50,6	844 152	82	102 037	9 935	121
2008	9 592	50,1	760 375	79	92 938	9 689	122
2009	12 179	46,7	1 132 875	93	147 283	12 093	130
2010	12 669	48,0	1 193 665	94	159 742	12 609	134
2011	10 741	49,5	852 167	79	113 713	10 587	133
2012	10 514	48,2	865 444	82	117 763	11 201	136
2013	10 634	47,4	892 605	84	123 974	11 658	139

B13_05

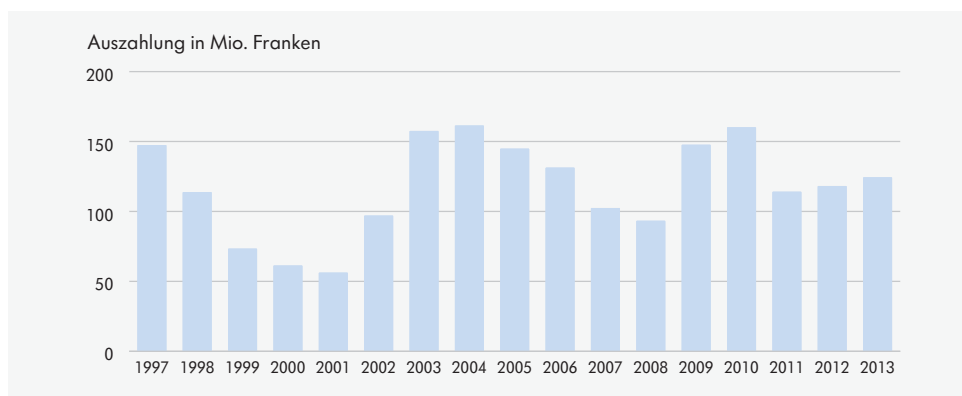
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Mehr Arbeitslose und längere Bezugszeiten

Die Anzahl Bezügerinnen und Bezüger von Taggeldern der Arbeitslosenversicherung hat im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozent zugenommen. Zudem waren die Betroffenen mit 84 Bezugstagen im Mittel wieder länger auf Unterstützung der Arbeitslosenversicherung angewiesen. Zusätzlich fielen die Auszahlungsbeträge im Mittel höher aus (2013: 139 Franken pro Tag und Bezüger/in). Deshalb ist der von der Arbeitslosenversicherung ausbezahlte Betrag um 5,3 Prozent gestiegen; von 117,8 Millionen Franken im Jahr 2012 auf 124,0 Millionen Franken im Jahr 2013.

13G-2.02 Auszahlungen der Arbeitslosenversicherung seit 1997

Kanton Luzern



B13_G03

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: SECO – Arbeitsmarktstatistik

Arbeitslosenzahlen

Angaben zu den Arbeitslosenzahlen und zur Arbeitslosenquote finden sich im Bereich 03 Arbeit und Erwerb.

13T-2.09 Individuelle Prämienverbilligung: Anspruchsbestimmender Prozentsatz und Auszahlungen seit 2007

Kanton Luzern

	Anspruchsbestimmender Prozentsatz	Zahlungen in 1000 Fr. Total ¹	Davon für					
			EL-Berechtigte		Sozialhilfeempfänger/innen		Zahlungen für Vorjahre	
			in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent	in 1000 Fr.	in Prozent
2007	14,5	154 941	44 412	28,7	16 803	10,8	3 500	2,3
2008	14,5	151 829	45 319	29,8	17 679	11,6	3 789	2,5
2009	14,5	145 792	48 450	33,2	18 206	12,5	3 321	2,3
2010	14,5	161 669	54 132	33,5	18 930	11,7	3 657	2,3
2011	16,5	169 273	57 891	34,2	22 822	13,5	3 895	2,3
2012	16,5	171 345	60 348	35,2	23 659	13,8	4 210	2,5
2013	16,5	177 253	68 339	38,6	24 190	13,6	4 857	2,7

B13_07

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

¹ Ohne Auszahlungen an Gemeinden für Rückvergütungen uneinbringlicher Krankenversicherungsprämien.

Anspruchsbestimmender Prozentsatz

Ein Anspruch auf individuelle Prämienverbilligung (IPV) der Krankenkassenprämien besteht, wenn die regionalen Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung einen vom Regierungsrat festgelegten Prozentsatz des massgeblichen Einkommens übersteigen. Dieser Prozentsatz und die Richtprämien werden jährlich neu festgelegt.

Am 1. Juli 2013 trat das revidierte Gesetz in Kraft. Neu wird als massgebliches Einkommen nicht mehr auf das steuerbare Einkommen, sondern auf das Nettoeinkommen (mit entsprechenden Auf- und Abrechnungen) abgestellt und nicht mehr auf das steuerbare Vermögen, sondern auf das Reinvermögen. Mit diesen Kennzahlen kann die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Antragstellenden besser beurteilt werden.

Prämienverbilligung für fast ein Drittel der Bevölkerung

2013 erhielten 123'846 im Kanton Luzern wohnhafte Personen eine Prämienverbilligung, was knapp einem Drittel der Bevölkerung entspricht. 39 Prozent der ausbezahlten 177,3 Millionen Franken gingen an Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen zur AHV oder zur IV und 14 Prozent an Empfängerinnen und Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe.

13T-2.10 Individuelle Prämienverbilligung: Gesuche und Anspruchsberechtigte seit 2007

Kanton Luzern

Gesuche	Anzahl Auszahlungen (ohne EL-Bezüger/innen)										Berechtigte Personen (Anzahl bzw. in % der mittl. Wohnbevölkerung)		
	Total	davon		Total	nach Heimat								
		EL-Bezüger/innen	Sozialhilfeempfänger/innen		Schweizer/innen	Ausländer/innen	Nationen						

Anzahl

2007	93 711	13 081	4 469	61 587	50 450	11 137	730	2 799	2 971	1 901	2 736	148 981
2008	90 545	13 077	4 498	57 555	46 068	11 487	729	2 815	3 456	1 916	2 571	135 792
2009	88 013	13 369	4 438	48 824	37 854	10 970	747	2 579	2 806	1 630	3 208	126 052
2010	86 037	14 278	4 533	49 230	38 242	10 988	814	2 678	2 439	1 621	3 436	130 670
2011	84 324	14 768	4 789	48 010	36 887	11 123	922	2 757	2 024	1 520	3 900	125 033
2012	82 627	15 139	4 951	46 331	35 642	10 689	953	2 615	1 697	1 471	3 953	123 644
2013	82 303	15 229	5 042	46 300	35 761	10 539	974	2 663	1 528	1 428	3 946	123 846

In Prozent

2007	100,0	14,0	4,8	100,0	81,9	18,1	1,2	4,5	4,8	3,1	4,4	41,0
2008	100,0	14,4	5,0	100,0	80,0	20,0	1,3	4,9	6,0	3,3	4,5	36,9
2009	100,0	15,2	5,0	100,0	77,5	22,5	1,5	5,3	5,7	3,3	6,6	33,9
2010	100,0	16,6	5,3	100,0	77,7	22,3	1,7	5,4	5,0	3,3	7,0	34,7
2011	100,0	17,5	5,7	100,0	76,8	23,2	1,9	5,7	4,2	3,2	8,1	32,9
2012	100,0	18,3	6,0	100,0	76,9	23,1	2,1	5,6	3,7	3,2	8,5	32,2
2013	100,0	18,5	6,1	100,0	77,2	22,8	2,1	5,8	3,3	3,1	8,5	31,9

B13_06

LUSTAT Statistik Luzern

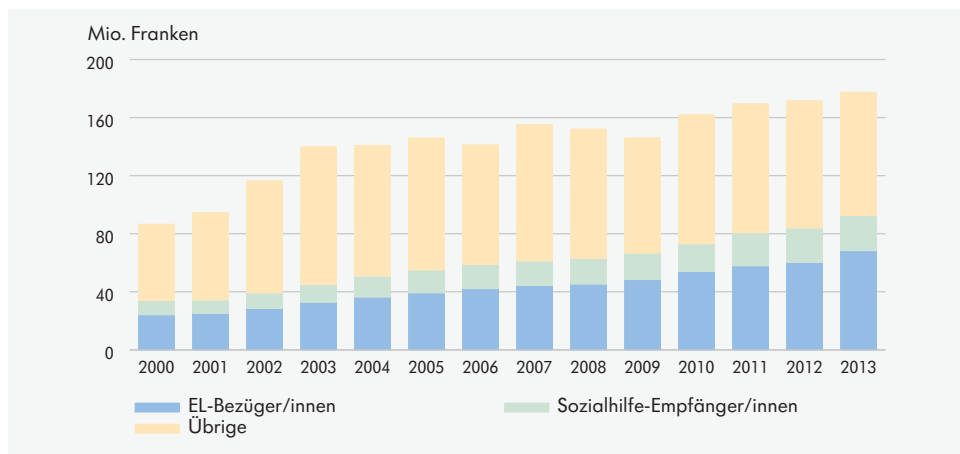
Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

¹ Bis 2007: inklusive Montenegro

² Ab 2007: inklusive Montenegro

13G-2.03 Auszahlungen zur individuellen Prämienverbilligung seit 2000

Kanton Luzern



B13_G05

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

13T-2.11 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp seit 2008

Kanton Luzern

Jahr ¹	Haushalte Total	nach Haushaltstyp								
		Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern			Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

2008	70 632	31 494	5 041	27 145	7 403	12 706	7 036	6 952	3 613	2 583	756
2009	62 193	23 144	5 460	26 104	7 617	11 656	6 831	7 485	3 979	2 682	824
2010	63 508	23 749	6 066	25 857	7 404	12 000	6 453	7 836	4 253	2 743	840
2011	62 778	24 261	5 517	25 021	7 314	11 739	5 968	7 979	4 415	2 757	807
2012	61 470	24 482	5 101	24 163	6 863	11 489	5 811	7 724	4 246	2 706	772
2013	61 529	23 563	5 578	24 538	6 960	11 876	5 702	7 850	4 405	2 684	761

In Prozent

2008	100,0	44,6	7,1	38,4	10,5	18,0	10,0	9,8	5,1	3,7	1,1
2009	100,0	37,2	8,8	42,0	12,2	18,7	11,0	12,0	6,4	4,3	1,3
2010	100,0	37,4	9,6	40,7	11,7	18,9	10,2	12,3	6,7	4,3	1,3
2011	100,0	38,6	8,8	39,9	11,7	18,7	9,5	12,7	7,0	4,4	1,3
2012	100,0	39,8	8,3	39,3	11,2	18,7	9,5	12,6	6,9	4,4	1,3
2013	100,0	38,3	9,1	39,9	11,3	19,3	9,3	12,8	7,2	4,4	1,2

B13_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

Ab 2010 ohne Haushalte mit Verlustscheinen (uneinbringliche KV-Prämien)

¹ Auszahlungsjahr

Volle Prämienrückvergütung für EL-Bezüger/innen

Bezügerinnen und Bezüger von Ergänzungsleistungen (EL) erhalten gemäss kantonalem Prämienverbilligungsgesetz Artikel 8 die Durchschnittsprämie und die Empfängerinnen und Empfänger von wirtschaftlicher Sozialhilfe die volle Richtprämie rückvergütet.

Mehr als jede zweite Prämienverbilligung an Familienhaushalte

Im Jahr 2013 erhielten Personen in 61'529 Haushalten eine individuelle Prämienverbilligung, praktisch gleich viele wie im Vorjahr. Mehr als die Hälfte der Prämienverbilligungen gingen an Haushalte mit Kindern.

Viele Familien werden durch halbe Kinderprämien entlastet

Haushalte mit Kindern und jungen Erwachsenen in Ausbildung erhalten 2013 durch die IPV mindestens die halbe Kinderprämie vergütet, sofern ihr steuerbares Einkommen 100'000 Franken nicht übersteigt. Damit wurden mehr als die Hälfte der 6'960 Paarhaushalte mit einem Kind mit höchstens 600 Franken pro Jahr von Krankenkassenprämien entlastet.

13T-2.12 Haushalte mit individueller Prämienverbilligung nach Haushaltstyp und ausbezahlem Jahresbetrag 2013

Kanton Luzern

Jahresbetrag in Franken	Haushalte Total	nach Haushaltstyp								
		Ein- personen- haushalt	Paare ohne Kind	Paare mit ... Kind/ern			Alleinerziehende mit ... Kind/ern			
				Total	1	2	3+	Total	1	2	3+

Anzahl Haushalte

Total	61 529	23 563	5 578	24 538	6 960	11 876	5 702	7 850	4 405	2 684	761
1 - 600	7 602	1 638	521	3 764	3 618	127	19	1 679	1 651	22	6
601 - 1200	11 697	2 072	513	7 878	319	6 600	959	1 234	283	903	48
1201 - 2400	11 908	3 635	767	5 905	1 897	2 256	1 752	1 601	957	493	151
2401 - 3600	7 715	4 068	321	2 508	418	1 264	826	818	377	335	106
3601 - 4800	15 083	12 088	683	1 569	221	672	676	743	451	199	93
4801 - 6000	2 775	21	585	984	130	352	502	1 185	577	512	96
6001 - 12000	4 485	41	2 180	1 728	337	552	839	536	108	197	231
12001 u.m.	264	—	8	202	20	53	129	54	1	23	30

In Prozent

Total	100,0	38,3	9,1	39,9	11,3	19,3	9,3	12,8	7,2	4,4	1,2
1 - 600	12,4	2,7	0,8	6,1	5,9	0,2	0,0	2,7	2,7	0,0	0,0
601 - 1200	19,0	3,4	0,8	12,8	0,5	10,7	1,6	2,0	0,5	1,5	0,1
1201 - 2400	19,4	5,9	1,2	9,6	3,1	3,7	2,8	2,6	1,6	0,8	0,2
2401 - 3600	12,5	6,6	0,5	4,1	0,7	2,1	1,3	1,3	0,6	0,5	0,2
3601 - 4800	24,5	19,6	1,1	2,6	0,4	1,1	1,1	1,2	0,7	0,3	0,2
4801 - 6000	4,5	0,0	1,0	1,6	0,2	0,6	0,8	1,9	0,9	0,8	0,2
6001 - 12000	7,3	0,1	3,5	2,8	0,5	0,9	1,4	0,9	0,2	0,3	0,4
12001 u.m.	0,4	—	0,0	0,3	0,0	0,1	0,2	0,1	0,0	0,0	0,0

B13_16

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Ausgleichskasse Luzern

13.3 Sozialhilfe

13T-3.01 Wirtschaftliche Sozialhilfe, Alimentenbevorschussung und Mutterschaftsbeihilfe seit 2005 Kanton Luzern

	Wirtschaftliche Sozialhilfe				Alimentenbevorschussung				Mutterschaftsbeihilfe			
	Fälle		Personen		Fälle		Personen		Fälle		Personen	
	Total	pro Fall	Quote		Total	pro Fall	Quote		Total	pro Fall	Quote	
2005	5 387	9 278	1,7	2,6	1 122	2 780	2,5	0,8	350	969	2,8	0,3
2006	5 363	8 909	1,7	2,5	1 084	2 626	2,4	0,7	312	991	3,2	0,3
2007	5 277	8 576	1,6	2,4	1 114	2 636	2,4	0,7	...	...	...	...
2008	4 812	8 004	1,7	2,2	1 103	2 638	2,4	0,7	233	694	3,0	0,2
2009	4 747	7 820	1,6	2,1	1 158	2 734	2,4	0,7	240	704	2,9	0,2
2010	4 778	7 761	1,6	2,1	1 121	2 641	2,4	0,7	223	664	3,0	0,2
2011	4 824	7 706	1,6	2,0	1 068	2 516	2,4	0,7	246	715	2,9	0,2
2012	4 965	7 869	1,6	2,1	1 062	2 508	2,4	0,7	238	727	3,1	0,2
2013	5 164	8 267	1,6	2,1	1 028	2 398	2,3	0,6	233	705	3,0	0,2

B13_46

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Personen mit Bezug mehrerer Leistungen werden mehrfach gezählt

Stabile Sozialhilfequote

Im Jahr 2013 wurden 5'164 Fälle mit insgesamt 8'267 Personen mit wirtschaftlicher Sozialhilfe unterstützt. Die Anzahl unterstützter Personen nahm somit innert Jahresfrist um 5,1 Prozent zu. Weil gleichzeitig die Bevölkerungszahl gewachsen ist, verharrte die Sozialhilfequote bei 2,1 Prozent. Die Luzerner Gemeinden bevorschussten zudem in 1'028 Fällen ausstehende Kinderalimente, und für 233 Familien gewährten sie Mutterschaftsbeihilfe.

Mehr Sozialhilfebeziehende bei Schweizer und ausländischer Bevölkerung

Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der Sozialhilfebeziehenden sowohl bei der Schweizer (+2,9%) als auch bei der ausländischen Bevölkerung (+8,5%) angestiegen. Die Sozialhilfequote 2013 betrug somit bei den Schweizerinnen und Schweizern 1,4 Prozent, bei den Ausländerinnen und Ausländern 5,5 Prozent. Ein Viertel der unterstützten Ausländerinnen und Ausländer stammen aus einem EU- oder EFTA-Land und ein Drittel aus einem anderen europäischen Land.

Berechnungsgrundlagen

Im Kapitel 01 finden sich Angaben zu den Bevölkerungszahlen, die zur Berechnung der jeweiligen Quoten verwendet werden.

13T-3.02 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen und Sozialhilfequote nach soziodemografischen Merkmalen seit 2010 Kanton Luzern

Total Personen	Anteile in Prozent											
	nach Altersgruppen in Jahren						nach Heimat		nach Zivilstand ¹			
	0-17	18-25	26-45	46-64	65-79	80+	Schweizerinnen	Ausländerinnen	ledig	verheiratet	geschieden	verwitwet

Unterstützte Personen

2010	7 761	32,6	11,8	31,9	21,5	0,9	1,3	59,0	41,0	39,3	38,2	20,0	2,5
2011	7 706	32,2	11,1	31,7	22,7	1,0	1,3	58,9	41,1	40,4	36,4	20,6	2,6
2012	7 869	31,4	11,4	31,6	23,1	0,9	1,6	57,7	42,3	42,4	34,9	20,2	2,5
2013	8 267	31,2	11,4	31,0	23,2	1,2	2,1	56,4	43,6	41,2	35,9	19,6	3,2

Sozialhilfequote

2010	2,1	3,0	2,4	2,1	2,1	0,2	0,7	1,5	5,1	2,4	1,2	7,0	0,7
2011	2,0	3,4	2,1	2,3	1,8	0,2	0,6	1,4	5,0	2,1	1,2	4,8	0,7
2012	2,1	3,4	2,2	2,3	1,9	0,2	0,7	1,4	5,1	2,3	1,1	4,6	0,7
2013	2,1	3,5	2,3	2,3	1,9	0,2	1,0	1,4	5,5	2,3	1,2	4,6	1,0

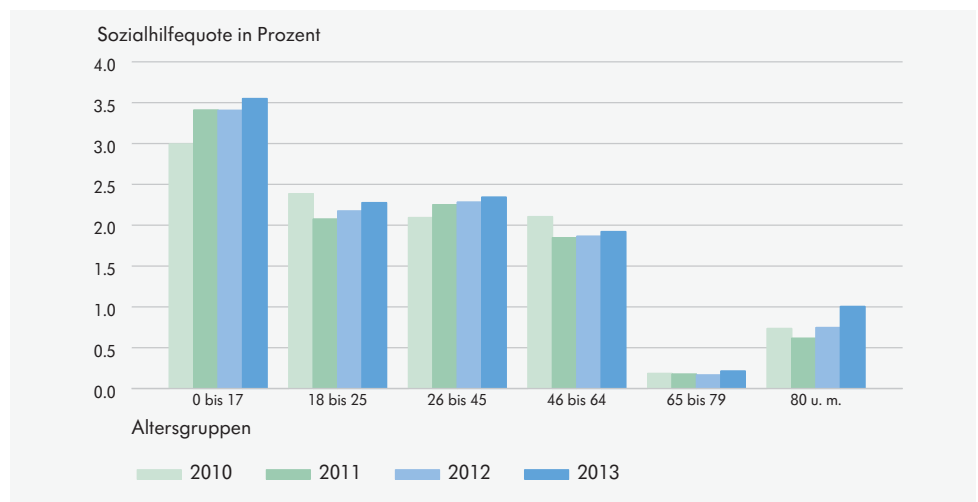
B13_48

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug in der Erhebungsperiode, ohne Doppelzählungen

¹ Personen ab 18 Jahren

13G-3.01 Sozialhilfequote nach Altersgruppen seit 2010 Kanton Luzern



B13_G42

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

13T-3.03 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Heimat und Altersgruppen 2013

Kanton Luzern - Analyseregionen

	Sozialhilfebezüger/innen					Sozialhilfequote ¹					
	Total	Ausländeranteil in %	Altersgruppen in %			Total	Heimat		Altersgruppen		
			0-17	18-64	65+		CH	Ausland	0-17	18-64	65+
Kanton Luzern	8 267	43,6	31,2	65,5	3,3	2,1	1,4	5,4	3,5	2,2	0,4
Analyseregionen											
Agglomeration (Luzerner Teil)	6 016	44,7	30,1	66,1	3,8	3,1	2,1	6,2	5,6	3,1	0,6
Agglomerationsumland	252	26,4	31,7	65,9	2,4	1,1	0,9	2,4	1,7	1,1	0,2
Sursee/Sempachersee	332	47,4	28,6	69,9	1,5	1,0	0,6	4,3	1,4	1,0	0,1
Umland Sursee/Sempachersee	312	39,1	32,7	65,1	2,2	1,2	0,9	2,9	1,7	1,3	0,2
Unteres Wiggertal	310	45,7	34,5	64,2	1,3	1,5	0,9	3,5	2,6	1,5	0,1
Willisau	423	32,3	32,4	66,7	0,9	1,4	1,0	4,6	2,1	1,5	0,1
Entlebuch	197	33,7	34,5	62,9	2,5	1,2	0,8	5,6	1,9	1,2	0,2
Rottal-Wolhusen	254	46,5	33,9	64,2	2,0	2,0	1,2	9,1	3,1	2,0	0,3
Seetal	406	41,3	35,5	62,8	1,7	1,5	1,0	4,7	2,5	1,5	0,2

B13_45

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
¹ Anteil in Prozent der ständigen Wohnbevölkerung gemäss STATPOP-Daten des Vorjahrs Gebietsstand 1. Januar 2015

Fast drei Viertel der Unterstützten leben in der Agglomeration

72,8 Prozent der Bezügerinnen und Bezüger von wirtschaftlicher Sozialhilfe im Kanton Luzern lebten 2013 in der Agglomeration Luzern. Die Sozialhilfequote betrug dort überdurchschnittliche 3,1 Prozent.

Jeder sechste Alleinerziehenden-Haushalt benötigt Sozialhilfe

Mit einer Scheidung steigt das Risiko der Betroffenen und deren Kinder, von Sozialhilfe abhängig zu werden. 16,2 Prozent aller Alleinerziehenden, aber nur 1,0 Prozent aller Paare mit Kindern waren im Jahr 2013 auf Sozialhilfeleistungen angewiesen. Insgesamt waren gut drei von zehn unterstützten Personen noch nicht volljährig.

13T-3.04 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Fälle und Unterstützungsquote nach Haushaltstyp 2013

Kanton Luzern - Analyseregionen

	Fälle (Unterstützungseinheiten)				Unterstützungsquote in Prozent			
	Total	in Prozent		Anzahl Personen pro Fall	Total	Haushaltstypen (Auswahl)		
		Privat-haus-halte	Kollektiv-haus-halte ¹			Ein-Personen-haushalt	Paare mit Kindern	Eineltern-Familien
Kanton Luzern	5 164	85,1	14,9	1,6	3,2	3,8	1,0	16,2
Analyseregionen								
Agglomeration (Luzerner Teil)	3 895	83,1	16,9	1,5	4,1	4,3	1,4	18,9
Agglomerationsumland	154	87,0	13,0	1,6	1,9	2,9	0,4	12,9
Sursee/Sempachersee	213	90,1	9,9	1,6	1,8	2,4	0,4	9,1
Umland Sursee/Sempachersee	179	93,3	6,7	1,7	2,2	2,9	0,5	14,1
Unteres Wiggertal	175	89,1	10,9	1,8	2,4	2,3	0,6	19,7
Willisau	245	92,7	7,3	1,7	2,3	4,2	0,7	14,3
Entlebuch	103	93,2	6,8	1,9	1,7	2,8	0,9	8,4
Rottal-Wolhusen	139	89,9	10,1	1,8	2,9	3,8	1,1	16,8
Seetal	231	87,9	12,1	1,8	2,4	2,8	0,7	12,8

B13_44

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, Kantonstotal ohne Doppelzählungen
¹ Personen in Heimen, stationären Einrichtungen usw.
 Gebietsstand 1. Januar 2015

Fall (Unterstützungseinheit)

Ein Fall beziehungsweise eine Unterstützungseinheit umfasst neben Einzelpersonen auch folgende miteinander im gleichen Haushalt lebende verwandte Personen: Ehepaare ohne Kinder sowie Ehepaare und Eltern-teile mit minderjährigen Kindern. Für die Auswertung werden alle Fälle beziehungsweise Dossiers berücksichtigt, für die im Lauf eines Berichtsjahrs (Kalenderjahrs) wirtschaftliche Sozialhilfe ausbezahlt wurde. Bei einem Unterbruch der Unterstützung von mehr als sechs Monaten oder bei einem Umzug in eine andere Gemeinde wird ein neuer Fall eröffnet.

13T-3.05 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Altersgruppen und Haushaltstyp 2013

Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	Privathaushalte					Stationäre Einrichtungen, Heime	Besondere Wohnformen	
		Total	in Prozent						
			Alleinlebende	Alleinerziehende	Paare mit Kind/ern	Paare ohne Kind			Andere
Total	8 267	7 444	23,0	32,8	23,5	6,0	14,6	613	197
0- 3 Jahre	536	506	—	59,3	40,1	—	0,6	26	3
4-17 Jahre	2 041	1 876	0,7	62,3	35,5	—	1,5	156	5
18-25 Jahre	941	839	21,0	16,2	7,7	4,2	50,9	64	35
26-34 Jahre	1 170	1 086	26,7	31,2	20,9	3,4	17,8	44	39
35-44 Jahre	1 240	1 162	29,3	27,9	27,6	3,7	11,4	30	46
45-54 Jahre	1 282	1 207	41,1	13,5	19,3	11,0	15,1	26	48
55-64 Jahre	783	735	51,4	1,9	4,9	26,0	15,8	27	20
65-74 Jahre	67	24	41,7	—	4,2	37,5	16,7	42	1
75-84 Jahre	91	7	57,1	—	—	—	42,9	84	—
85 u.m. Jahre	116	2	50,0	—	—	—	50,0	114	—

B13_42

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen

Über 60 Prozent der unterstützten Kinder leben mit einem Elternteil

Von den im Jahr 2013 insgesamt 8'267 direkt unterstützten oder mitunterstützten Personen lebten 7'444 in einem Privathaushalt. Unter ihnen war der Anteil der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten (32,8%) am grössten. Über 60 Prozent der unterstützten Kinder und Jugendlichen wohnten im Haushalt einer oder eines Alleinerziehenden. Nach den Haushalten von Alleinerziehenden folgten die Paare mit Kindern (23,5%) und die Alleinlebenden (23,0%). Unterstützte Personen über 54 Jahre leben meistens allein.

Fehlender Bildungsabschluss als Armutsrisiko

Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss haben ein erhöhtes Armutsrisiko. Rund sechs von zehn der im Jahr 2013 unterstützten Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 18 und 64 Jahren hatten keinen nachobligatorischen Bildungsabschluss. In der Gesamtbevölkerung betrug der entsprechende Anteil gut ein Viertel (Strukturerhebung 2012). Bei den im Kanton unterstützten Ausländerinnen und Ausländern lag der Anteil der Personen ohne nachobligatorischen Bildungsabschluss höher als bei unterstützten Personen mit Schweizer Staatsangehörigkeit (2013: 69,1% vs. 52,2%).

13T-3.06 Wirtschaftliche Sozialhilfe: Unterstützte Personen nach Altersgruppen, Heimat, Bildungsniveau und Erwerbssituation 2013

Kanton Luzern

Alter	Unterstützte Personen Total	nach höchster abgeschlossener Ausbild. in %			nach Erwerbssituation in %		
		obligatorische Schule	Sekundarstufe II	Tertiärstufe	Erwerbstätige ¹	Erwerbslose	Nichterwerbspersonen
Total	5 399	59,3	36,0	4,7	24,7	35,6	39,7
18-25 Jahre	939	81,6	17,8	0,7	26,8	36,0	37,3
26-34 Jahre	1 167	60,2	36,3	3,5	24,8	34,7	40,5
35-44 Jahre	1 231	53,3	41,3	5,3	29,9	32,6	37,6
45-54 Jahre	1 280	52,7	40,4	6,9	23,1	38,4	38,5
55-64 Jahre	782	50,1	43,1	6,7	16,7	36,8	46,5
Schweizerinnen und Schweizer	3 019	52,2	43,8	3,9	25,6	36,3	38,0
18-25 Jahre	620	80,0	19,5	0,5	27,2	36,3	36,5
26-34 Jahre	605	50,0	47,8	2,2	26,0	33,2	40,8
35-44 Jahre	555	42,2	54,6	3,2	29,2	34,3	36,5
45-54 Jahre	738	45,2	48,4	6,5	25,3	38,4	36,3
55-64 Jahre	501	41,4	51,3	7,4	19,8	39,3	40,9
Ausländerinnen und Ausländer	2 380	69,1	25,2	5,7	23,5	34,7	41,7
18-25 Jahre	319	84,8	14,2	1,0	26,0	35,3	38,8
26-34 Jahre	562	72,4	22,5	5,1	23,4	36,4	40,2
35-44 Jahre	676	63,3	29,4	7,3	30,4	31,1	38,5
45-54 Jahre	542	63,6	28,9	7,5	20,2	38,3	41,5
55-64 Jahre	281	67,6	26,9	5,5	11,1	32,5	56,4

B13_47

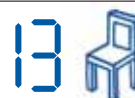
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Schweizerische Sozialhilfestatistik

Fälle mit Leistungsbezug im Erhebungsjahr, ohne Doppelzählungen, bei weiteren Mitgliedern der Unterstützungseinheit nur reguläre Fälle

Prozentuale Verteilung nur für Personen mit Angabe zur Ausbildung beziehungsweise Erwerbssituation

¹ Erwerbstätige: mindestens 1 Stunde bezahlte Erwerbsarbeit pro Woche, inkl. Lehrlinge



13.4 Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.01 Haushaltsausgaben in Prozent 2009-2011 Ausgewählte Kantone der Schweiz

Gliederung	Schweiz	Ausgewählte Kantone						
		Luzern	Zürich	Bern	St. Gallen	Aargau	Ticino	Genève
Prozentuale Verteilung der Haushalte	100,00	4,40	19,10	13,00	6,00	7,00	4,50	5,40
Personen pro Haushalt	2,22	2,33	2,06	2,20	2,25	2,29	2,26	2,25
Ausgaben pro Haushalt (Fr. pro Monat)	8 774	8 270	9 452	8 358	8 355	8 949	8 079	9 740
Ausgabenkategorien in Prozent								
Konsumausgaben	61,74	64,74	63,18	59,87	61,85	62,21	62,09	59,92
Nahrungsmittel, alkoholfreie Getränke	7,46	7,80	6,57	7,69	7,46	7,21	7,87	7,23
Alkoholische Getränke, Tabak	1,23	(1,21)	1,18	1,17	1,10	1,21	1,28	(1,14)
Bekleidung und Schuhe	2,66	3,03	2,77	2,53	2,82	2,84	2,83	2,36
Wohnen und Energie	16,98	17,94	18,09	16,14	16,51	16,35	16,81	17,70
Wohnungseinricht., Haushaltsführung	3,16	3,13	3,13	3,11	3,09	3,86	3,07	2,45
Gesundheitsausgaben	3,03	2,94	3,04	3,19	2,55	2,65	3,11	3,88
Verkehr	8,54	8,73	8,28	7,90	9,18	9,61	9,31	6,56
Nachrichtenübermittlung	2,03	1,90	1,89	2,00	2,01	1,90	2,48	2,30
Unterhaltung, Erholung, Kultur	7,11	7,45	7,33	6,98	7,43	7,30	6,88	6,92
Gast- und Beherbergungsstätten	6,18	7,18	6,78	6,07	6,32	6,11	5,34	5,81
Andere Waren und Dienstleistungen	3,36	3,43	(4,12)	3,08	3,38	3,15	3,11	3,58
Obligatorische Transferausgaben	29,64	26,83	28,91	30,12	29,31	29,53	27,88	32,41
Sozialversicherungsbeiträge	10,55	10,77	10,37	10,15	11,13	11,69	10,33	10,09
Steuern	13,10	10,53	13,37	13,29	12,73	12,17	10,17	15,66
Krankenversicherung: Grundvers.	5,98	5,53	5,17	6,69	5,45	5,67	7,39	6,67
Transferzahlungen an and. Haushalte	2,15	(1,86)	(1,99)	(3,19)	(2,05)	(2,19)	(2,62)	(1,58)
Übrig. Vers., Gebühren, Übertragungen	6,48	6,56	5,93	6,81	6,78	6,07	7,40	6,08
Krankenkassen: Prämien Zusatzvers.	1,56	1,57	1,60	1,76	1,63	1,64	1,56	1,31
Übrige Versicherungsprämien	2,15	2,16	1,76	2,16	2,26	2,21	2,73	1,95
Gebühren	0,83	0,73	0,57	0,99	0,91	0,61	(1,19)	0,73
Spenden, Geschenke, Einladungen	1,93	2,10	1,99	1,90	(1,97)	1,61	1,93	2,09

B13_41

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Haushaltsbudgeterhebung

(3,57) Werte mit starker Streuung: Variationskoeffizient > 10 Prozent

Im Schnitt 18 Prozent der Haushaltsausgaben fürs Wohnen

Im Kanton Luzern gaben die privaten Haushalte im Durchschnitt der Jahre 2009 bis 2011 pro Monat gegen 8'300 Franken aus – 500 Franken weniger als in einem durchschnittlichen Schweizer Haushalt ausgegeben wurde. 64,7 Prozent betrafen Konsumausgaben. Darunter stellt das Wohnen (inkl. Energiekosten) mit 17,9 Prozent an den Gesamtausgaben den grössten Ausgabenposten dar. Für obligatorische Transferausgaben mussten 26,8 Prozent des Budgets aufgewendet werden, 10,8 Prozent betrafen Sozialversicherungsbeiträge und 10,5 Prozent Steuern. 5,5 Prozent wurden für nichtobligatorische Versicherungen, Gebühren und andere Übertragungen aufgewendet. Monetäre Transferausgaben an andere Haushalte schlugen im Mittel mit rund 1,9 Prozent der Ausgaben in Luzerner Haushalten zu Buche.

Mittleres Vermögen steigt deutlicher als Einkommen

Das mittlere Reineinkommen (Median) der im Kanton Luzern unbeschränkt Steuerpflichtigen erhöhte sich seit 2005 nominal um 7,9 Prozent auf 47'796 Franken im Jahr 2011. Im selben Zeitraum betrug der Anstieg beim mittleren Reinvermögen nominal 13,0 Prozent. Ein Grund für den Rückgang der Vermögen von 2007 auf 2008 dürfte die in der zweiten Jahreshälfte einsetzende Finanzkrise gewesen sein.

13T-4.02 Masszahlen der Verteilung des Reineinkommens und -vermögens seit 2005 Kanton Luzern

Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung						
	10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil	
Reineinkommen							
2005	199 199	6 713	24 890	44 290	66 870	96 125	122 786
2006	201 864	6 842	25 134	44 850	68 003	97 975	125 096
2007	205 219	7 183	26 060	46 031	69 728	101 367	129 928
2008	208 648	7 742	26 638	47 000	71 400	103 695	133 099
2009	212 803	7 500	26 647	47 159	71 847	104 700	134 870
2010	215 515	7 800	26 923	47 600	72 711	106 362	136 741
2011	218 280	7 700	26 808	47 796	73 246	107 067	137 500
Reinvermögen							
2005	199 199	—	1 193	30 000	158 124	464 381	813 148
2006	201 864	—	1 390	30 675	162 007	479 053	844 609
2007	205 219	—	1 602	31 263	164 918	491 010	864 289
2008	208 648	—	1 602	30 747	159 512	476 377	826 882
2009	212 803	—	1 867	31 859	166 000	498 981	870 596
2010	215 515	—	2 000	33 000	171 000	516 000	913 486
2011	218 280	—	2 240	33 908	177 000	535 151	954 186

B13_97

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.03 Anzahl Steuerpflichtige nach Reineinkommensstufen 2011
Kanton Luzern

Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	218 280	171 344	111 420	59 924	22 844	37 080	46 936	26 102	20 834
0	10 788	8 229	7 495	734	355	379	2 559	2 309	250
0,1 – 9,9	14 500	13 646	13 365	281	188	93	854	677	177
10,0 – 19,9	15 318	11 507	10 894	613	424	189	3 811	3 411	400
20,0 – 29,9	20 528	12 604	11 362	1 242	776	466	7 924	6 900	1 024
30,0 – 39,9	25 413	18 229	15 984	2 245	1 228	1 017	7 184	4 359	2 825
40,0 – 49,9	28 641	22 304	18 234	4 070	1 841	2 229	6 337	3 183	3 154
50,0 – 59,9	24 484	19 709	13 589	6 120	2 260	3 860	4 775	1 918	2 857
60,0 – 69,9	18 876	15 220	7 884	7 336	2 595	4 741	3 656	1 139	2 517
70,0 – 79,9	14 426	11 741	4 480	7 261	2 497	4 764	2 685	695	1 990
80,0 – 99,9	19 150	16 100	4 299	11 801	4 077	7 724	3 050	641	2 409
100,0 – 149,9	17 554	15 028	2 749	12 279	4 522	7 757	2 526	482	2 044
150,0 – 199,9	4 468	3 788	578	3 210	1 135	2 075	680	151	529
200,0 – 299,9	2 407	1 977	296	1 681	568	1 113	430	115	315
300,0 – 499,9	1 161	875	143	732	257	475	286	72	214
500,0 – 999,9	389	287	45	242	90	152	102	26	76
1000+	177	100	23	77	31	46	77	24	53

Steuerstatistik

Die Grundgesamtheit der Auswertungen auf Basis der Steuerstatistik umfasst sämtliche im Kanton Luzern unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen. Ehepaare in ungetrennter Ehe sind gemeinsam steuerpflichtig, ihre Einkommen und Vermögen werden zur Ermittlung der Steuerbeträge zusammengerechnet. In der Steuerstatistik werden sie als ein Steuerpflichtiger geführt.

Jeder 5. Steuerpflichtige mit Einkommen ab 80'000 Franken

Im Jahr 2011 waren 218'280 natürliche Personen im Kanton Luzern steuerpflichtig. Mehr als die Hälfte davon (52,8%) wies ein jährliches Reineinkommen von weniger als 50'000 Franken aus. Mehr als ein Viertel hatte ein Reineinkommen zwischen 50'000 und 80'000 Franken (26,4%). Jeder Fünfte erzielte ein Reineinkommen von mindestens 80'000 Franken (20,8%).

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	49	48	67	12	16	10	55	88	12
0 – 9,9	116	128	187	17	24	13	73	114	20
0 – 19,9	186	195	285	27	42	18	154	245	40
0 – 29,9	280	268	387	48	76	30	323	509	89
0 – 39,9	396	375	530	85	130	58	476	676	224
0 – 49,9	528	505	694	153	211	118	611	798	376
0 – 59,9	640	620	816	255	310	222	713	872	513
0 – 69,9	726	709	887	378	423	350	790	915	634
0 – 79,9	792	777	927	499	532	478	848	942	729
0 – 99,9	880	871	966	696	711	687	913	967	845
0 – 149,9	961	959	990	901	909	896	966	985	943
0 – 199,9	981	981	995	954	959	952	981	991	968
0 – 299,9	992	993	998	982	983	982	990	995	984
0 – 499,9	997	998	999	995	995	995	996	998	994
0 – 999,9	999	999	1 000	999	999	999	998	999	997
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

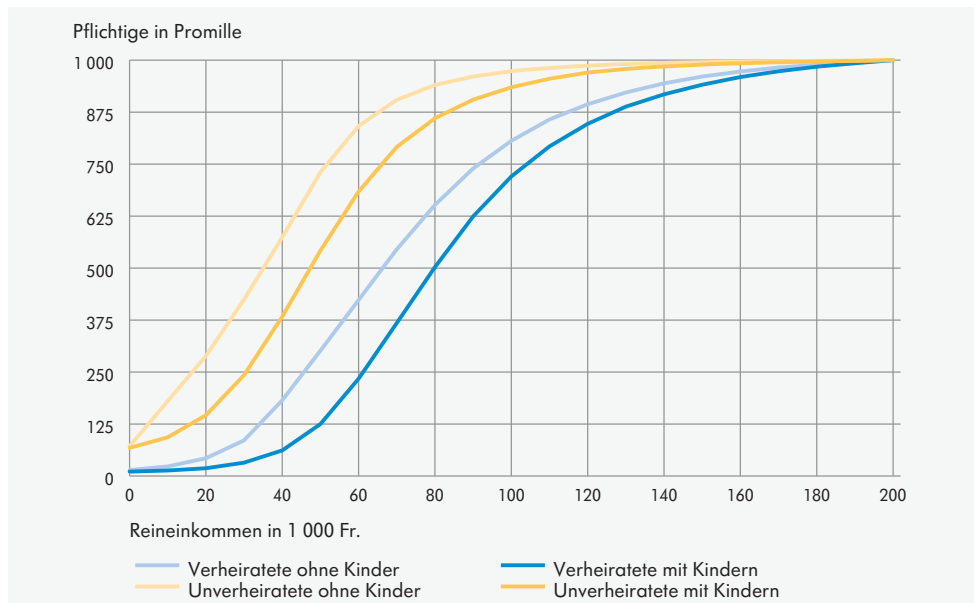
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

13G-4.01 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reineinkommens 2011
Kanton Luzern

Aufwärtskumulierte Verteilung

Zur Darstellung von Einkommensverteilungen wird unter anderem die aufwärtskumulierte Promilleverteilung ausgewiesen. Sie zeigt direkt die Anteile der Pflichtigen unter einer bestimmten Einkommensgrenze, was den Vergleich zwischen verschiedenen Häufigkeitsverteilungen erleichtert.



B13_G12

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.04 Masszahlen der Verteilung des Reineinkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2011
Kanton Luzern

Altersgruppe/Kategorie	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Steuerpflichtige insgesamt							
Total	218 280	7 700	26 808	47 796	73 246	107 067	137 500
bis 24 Jahre	32 430	—	4 211	12 800	32 204	42 900	47 723
25 - 34 Jahre	37 584	14 300	31 907	46 086	59 936	79 061	94 684
35 - 44 Jahre	34 172	25 515	44 062	62 857	87 571	117 913	146 468
45 - 54 Jahre	38 913	24 393	44 357	66 242	95 485	136 342	176 432
55 - 64 Jahre	28 921	19 605	39 288	61 724	92 151	134 179	174 450
65 - 74 Jahre	22 131	20 149	31 572	49 808	74 812	108 826	145 560
75 u.m. J.	24 129	6 500	22 300	35 648	54 257	78 847	104 422
Verheiratete ohne Kinder							
Total	43 258	32 784	46 564	67 711	95 491	134 930	174 492
bis 24 Jahre	257	10 523	31 860	45 131	62 715	73 300	79 247
25 - 34 Jahre	2 066	35 500	51 235	74 330	97 655	121 802	140 196
35 - 44 Jahre	2 346	38 138	60 074	86 688	118 200	157 500	192 264
45 - 54 Jahre	5 886	37 148	56 500	79 573	109 272	151 692	197 031
55 - 64 Jahre	12 311	34 063	53 409	75 601	103 957	145 252	188 934
65 - 74 Jahre	11 717	33 500	45 773	63 897	88 647	126 806	172 829
75 u.m. J.	8 675	29 374	37 814	52 000	72 319	101 270	133 224
Verheiratete mit Kindern							
Total	37 500	47 588	62 110	81 688	109 310	152 333	197 836
bis 24 Jahre	133	21 095	36 035	48 600	61 513	74 663	...
25 - 34 Jahre	4 969	41 445	53 749	67 441	84 000	103 806	121 200
35 - 44 Jahre	13 548	49 573	63 198	80 626	103 612	137 028	171 557
45 - 54 Jahre	14 484	50 820	66 008	86 800	118 718	168 500	219 659
55 - 64 Jahre	3 947	44 728	64 499	94 820	134 305	195 555	263 662
65 - 74 Jahre	393	39 417	57 725	90 750	126 000	190 715	277 466
75 u.m. J.	26	...	...	76 153	...	...	...
Unverheiratete ohne Kinder							
Total	128 275	3 038	16 998	35 500	51 742	69 971	86 636
bis 24 Jahre	31 737	—	4 157	12 471	31 600	42 467	47 112
25 - 34 Jahre	28 781	12 429	29 300	43 173	54 369	66 272	76 212
35 - 44 Jahre	14 887	16 900	34 665	50 174	66 086	89 211	107 482
45 - 54 Jahre	15 376	13 422	29 638	47 013	65 129	88 915	112 891
55 - 64 Jahre	12 099	10 953	25 154	43 486	61 753	84 501	104 967
65 - 74 Jahre	9 969	15 819	22 769	34 101	50 667	72 445	93 499
75 u.m. J.	15 426	—	18 140	26 681	41 279	59 563	76 293
Unverheiratete mit Kindern							
Total	9 247	12 093	30 868	47 757	66 400	91 015	111 958
bis 24 Jahre	303	—	3 525	18 271	32 786	43 100	47 739
25 - 34 Jahre	1 768	—	18 735	34 871	48 395	63 771	73 295
35 - 44 Jahre	3 391	15 046	32 133	47 388	63 192	84 300	103 169
45 - 54 Jahre	3 167	23 796	39 593	56 410	75 952	103 869	126 206
55 - 64 Jahre	564	29 847	45 430	64 181	91 561	127 106	172 191
65 - 74 Jahre	52	...	50 790	66 812	98 294	...	...
75 u.m. J.	2	...	...	...	...	...	...

B13_18

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Jährliches Reineinkommen liegt im Mittel bei rund 47'800 Franken

Das mittlere Reineinkommen der insgesamt 218'280 im Kanton Luzern Steuerpflichtigen lag im Jahr 2011 bei 47'796 Franken (Median). Für die Hälfte der Steuerpflichtigen lag das Reineinkommen demnach höchstens bei 47'796 Franken, für die andere Hälfte lag es darüber. Ein Viertel der Steuerpflichtigen erzielte ein Reineinkommen von mehr als 73'246 Franken (75. Perzentil) und 5 Prozent eines von mehr als 137'500 Franken (95. Perzentil).

Höheres Einkommen bei älteren Verheirateten mit Kindern

Im Jahr 2011 betrug das mittlere Reineinkommen der 25- bis 34-jährigen verheirateten Steuerpflichtigen mit Kindern gut 67'400 Franken (Median). Dieser Wert steigt bis zum Erreichen des Pensionsalters an und liegt zwischen 55 und 64 Jahren beim Höchstwert von gut 94'800 Franken. Dies erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass mit zunehmendem Alter die Löhne steigen und in Familien mit älteren Kindern vermehrt zwei Personen durch Erwerbsarbeit zum Einkommen beitragen. Zudem steigen die Erträge aus Wertschriften und Liegenschaften mit dem Alter an.

Kinder

Als Kinder gelten in der Steuerstatistik sämtliche unmündigen und mündigen Kinder, für die in der Steuererklärung ein Abzug geltend gemacht wird.

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

Über sämtliche Steuerpflichtigen betrachtet machten 2011 die Erwerbseinkünfte 70,8 Prozent der besteuerten Einkünfte aus



Bild: Dany Schulthess

Erwerbseinkommen ist die wichtigste Einkommensquelle

Bei den im Jahr 2011 Steuerpflichtigen im Erwerbsalter stammten 84,5 Prozent der besteuerten Einkünfte aus Erwerbsarbeit, 5,1 Prozent dagegen aus Sozialversicherungen (2010: 84,0% bzw. 5,5%). Bei Unverheirateten mit Kindern machten die Einkünfte aus den Sozialversicherungen 7,5 Prozent der Einnahmen aus, während die Einkünfte aus (Teilzeit-)Erwerbsarbeit 68,6 Prozent betragen. Der hohe Anteil des übrigen Einkommens bei dieser Gruppe von 14,7 Prozent ist auf die Unterhaltsbeiträge für Kinder und deren Mütter oder Väter zurückzuführen. Einkünfte aus bedarfsabhängigen Sozialleistungen wie Ergänzungsleistungen zur AHV/IV oder wirtschaftliche Sozialhilfe werden nicht besteuert und sind damit im Gesamteinkommen nicht berücksichtigt.

Im Alter stammt ein Viertel des Einkommens aus Kapitalerträgen

In der Altersgruppe der Über-64-Jährigen stammte im Jahr 2011 jeder vierte Franken aus Kapitalerträgen (Wertschriften und Liegenschaften). Gut jeder zehnte Franken wurde durch Erwerbsarbeit erzielt. Die bedeutendste Einkommensquelle bei den Über-64-Jährigen sind jedoch die Sozialversicherungen (61,3%).

13T-4.05 Zusammensetzung des Einkommens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2011

Kanton Luzern

	Gesamteinkommen	Einkommensbestandteile in Prozent					Übriges Einkommen
		Erwerbseinkommen selbstständig	Erwerbseinkommen unselfst.	Einkommen aus Sozialversicherungen	Wertschriften-ertrag	Ertrag aus Liegenschaften	
Pflichtige Total	100,0	6,3	64,5	15,7	4,7	7,5	1,3
Pflichtige jünger als 65 Jahre							
Total	100,0	6,8	77,7	5,1	3,1	6,0	1,3
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	4,5	83,3	6,2	2,0	3,3	0,7
Unverheiratet mit Kindern	100,0	4,8	63,8	7,5	3,3	5,9	14,7
Verheiratet ohne Kinder	100,0	8,3	71,4	7,6	3,8	8,5	0,3
Verheiratet mit Kindern	100,0	8,6	77,1	2,2	3,8	7,5	0,9
Pflichtige älter als 64 Jahre							
Total	100,0	4,3	7,9	61,3	11,5	13,7	1,4
Unverheiratet	100,0	2,7	3,5	68,2	11,5	12,1	2,1
Verheiratet	100,0	5,3	10,6	57,2	11,4	14,6	1,0

B13_58

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.06 Masszahlen der Verteilung des Reineinkommens nach Haupteinnahmequelle und Alter 2011

Kanton Luzern

Altersgruppe/Kategorie	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Haushalte insgesamt							
Total	218 280	7 700	26 808	47 796	73 246	107 067	137 500
bis 24 Jahre	32 430	—	4 211	12 800	32 204	42 900	47 723
25 - 34 Jahre	37 584	14 300	31 907	46 086	59 936	79 061	94 684
35 - 44 Jahre	34 172	25 515	44 062	62 857	87 571	117 913	146 468
45 - 54 Jahre	38 913	24 393	44 357	66 242	95 485	136 342	176 432
55 - 64 Jahre	28 921	19 605	39 288	61 724	92 151	134 179	174 450
65 u.m. J.	46 260	15 101	25 294	41 760	64 514	95 105	125 864
Haushalte Unselbständigerwerbender							
Total	149 510	6 600	30 747	51 457	77 585	111 254	140 756
bis 24 Jahre	29 785	—	4 658	13 600	33 500	43 400	48 102
25 - 34 Jahre	35 118	17 052	34 262	47 055	60 622	79 660	95 052
35 - 44 Jahre	29 827	32 194	47 396	65 200	89 502	119 231	146 665
45 - 54 Jahre	31 769	32 533	49 286	70 102	98 501	138 209	175 154
55 - 64 Jahre	19 736	30 873	48 474	69 505	99 452	139 771	177 771
65 u.m. J.	3 275	—	—	55 202	103 160	174 208	282 169
Haushalte Selbständigerwerbender							
Total	11 002	20 260	34 979	57 500	95 140	165 232	246 621
bis 24 Jahre	122	1 750	8 331	20 300	38 511	52 698	...
25 - 34 Jahre	880	11 219	23 771	39 554	62 785	97 029	126 926
35 - 44 Jahre	2 328	21 439	35 771	58 109	86 010	131 845	184 762
45 - 54 Jahre	3 846	22 550	38 500	60 509	97 288	169 660	240 513
55 - 64 Jahre	3 060	20 484	33 874	54 806	102 291	187 090	283 143
65 u.m. J.	766	33 259	52 267	86 720	145 373	280 277	417 467
Haushalte von Rentner/innen							
Total	52 130	15 700	24 424	39 653	60 839	86 813	109 586
bis 24 Jahre	613	6 755	10 515	15 561	20 940	26 742	31 715
25 - 34 Jahre	725	10 419	14 876	17 521	26 029	39 848	53 992
35 - 44 Jahre	1 337	10 607	15 433	23 659	44 300	68 351	93 095
45 - 54 Jahre	2 518	11 331	17 121	28 424	51 155	77 585	102 381
55 - 64 Jahre	5 424	13 461	22 076	39 946	62 310	88 540	109 283
65 u.m. J.	41 513	18 244	26 350	41 464	62 395	88 300	111 555
Übrige Haushalte							
Total	5 638	—	—	1 894	26 401	46 415	59 482
bis 24 Jahre	1 910	—	—	1 371	11 411	24 800	31 144
25 - 34 Jahre	861	—	—	6 672	27 984	40 663	48 929
35 - 44 Jahre	680	—	—	17 430	39 587	56 474	66 451
45 - 54 Jahre	780	—	—	24 662	44 910	63 796	78 124
55 - 64 Jahre	701	—	—	23 778	47 200	72 572	89 475
65 u.m. J.	706	—	—	—	—	—	15 233

B13_99

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Deutlichere Unterschiede bei Selbständigerwerbenden als bei Unselbständigerwerbenden

Das mittlere Reineinkommen der Haushalte von Selbständigerwerbenden (inkl. Landwirte) lag 2011 bei rund 57'500 Franken, rund 6'000 Franken über demjenigen der Haushalte von Unselbständigerwerbenden. Somit erhöhte sich der Unterschied im Vergleich zum Vorjahr (5'800 Fr.).

Auch innerhalb der jeweiligen Gruppen sind die Unterschiede teilweise beachtlich. Für die 25 Prozent der Selbständigerwerbenden mit den höchsten Einkommen war dieses mit über 95'140 Franken 2,7-mal so hoch wie dasjenige für die 25 Prozent mit den niedrigsten Einkommen (Unselbständigerwerbende: Faktor 2,5). Am deutlichsten waren die Unterschiede bei den Selbständigerwerbenden in der frühen (Faktor 4,6) respektive bei jenen in einer späten Erwerbsphase der 55- bis 64-Jährigen (Faktor 3,0).

Haushalte nach Haupteinnahmequelle

Die Erwerbsart eines Haushaltes wird durch die Haupteinnahmequelle festgelegt. Weitere Informationen finden sich im Bereich 18.

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.07 Anzahl Steuerpflichtige nach Reinvermögensstufen 2011
Kanton Luzern

Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.	Pflichtige total	Pflichtige, jünger als 64/65 Jahre					Pflichtige im AHV-Alter		
		Total	Unverheiratete	Verheiratete			Total	Unverheiratete	Verheiratete
				Total	Ohne Kinder	Mit Kindern			

Anzahl Pflichtige

Total	218 280	171 344	111 420	59 924	22 844	37 080	46 936	26 102	20 834
0	43 952	39 758	25 205	14 553	4 861	9 692	4 194	3 211	983
0,1 – 9,9	31 798	29 134	24 129	5 005	1 977	3 028	2 664	2 001	663
10,0 – 19,9	17 446	15 821	12 928	2 893	1 010	1 883	1 625	1 241	384
20,0 – 29,9	12 064	10 520	8 320	2 200	796	1 404	1 544	1 160	384
30,0 – 39,9	9 118	7 716	5 856	1 860	688	1 172	1 402	1 026	376
40,0 – 49,9	7 620	6 280	4 659	1 621	596	1 025	1 340	980	360
50,0 – 59,9	6 102	4 971	3 492	1 479	560	919	1 131	776	355
60,0 – 69,9	5 008	3 965	2 598	1 367	524	843	1 043	646	397
70,0 – 79,9	4 292	3 322	2 131	1 191	426	765	970	599	371
80,0 – 89,9	3 944	2 987	1 775	1 212	465	747	957	536	421
90,0 – 99,9	3 622	2 704	1 571	1 133	437	696	918	515	403
100,0 – 124,9	7 367	5 424	2 998	2 426	899	1 527	1 943	1 111	832
125,0 – 149,9	5 988	4 265	2 220	2 045	785	1 260	1 723	977	746
150,0 – 199,9	9 258	6 286	3 019	3 267	1 266	2 001	2 972	1 600	1 372
200,0 – 299,9	12 754	8 029	3 605	4 424	1 768	2 656	4 725	2 375	2 350
300,0 – 499,9	14 440	8 246	3 139	5 107	2 139	2 968	6 194	2 880	3 314
500,0 – 749,9	8 754	4 596	1 586	3 010	1 301	1 709	4 158	1 682	2 476
750,0 – 999,9	4 520	2 238	697	1 541	683	858	2 282	890	1 392
1000 +	10 233	5 082	1 492	3 590	1 663	1 927	5 151	1 896	3 255

Mehr Vermögensmillionäre im Kanton Luzern

Die Verteilung der Vermögen unter den Steuerpflichtigen präsentiert sich äusserst asymmetrisch. Fast die Hälfte der 218'280 Steuerpflichtigen wies im Jahr 2011 ein Reinvermögen (Vermögen minus Schulden) von weniger als 30'000 Franken aus (48,2%). Demgegenüber zählten 10'233 Steuerpflichtige zu den Vermögensmillionären, das sind 707 mehr als im Jahr 2010.

Jeder fünfte Steuerpflichtige deklariert kein Vermögen

20,1 Prozent der Luzerner Steuerpflichtigen deklarierten 2011 ein Reinvermögen von null Franken (2010: 21,0%). Mit 23,2 Prozent war der Anteil bei den Pflichtigen im erwerbsfähigen Alter höher als bei jenen im Pensionsalter (8,9%). In der Regel beginnt die Vermögensbildung erst in der späteren Erwerbsphase, und Erbschaften fallen häufiger im reiferen Alter als in jungen Jahren an.

Aufwärtskumulierte Promilleverteilung

0	201	232	226	243	213	261	89	123	47
0 – 9,9	347	402	443	326	299	343	146	200	79
0 – 19,9	427	494	559	375	344	394	181	247	97
0 – 29,9	482	556	633	411	378	432	214	292	116
0 – 39,9	524	601	686	442	409	463	244	331	134
0 – 49,9	559	637	728	469	435	491	272	369	151
0 – 59,9	587	666	759	494	459	516	296	398	168
0 – 69,9	610	690	783	517	482	538	318	423	187
0 – 79,9	629	709	802	537	501	559	339	446	205
0 – 89,9	648	726	818	557	521	579	359	466	225
0 – 99,9	664	742	832	576	540	598	379	486	245
0 – 124,9	698	774	859	616	580	639	420	529	285
0 – 149,9	725	799	878	651	614	673	457	566	320
0 – 199,9	768	835	906	705	669	727	520	627	386
0 – 299,9	826	882	938	779	747	799	621	718	499
0 – 499,9	892	930	966	864	840	879	753	829	658
0 – 749,9	932	957	980	914	897	925	842	893	777
0 – 999,9	953	970	987	940	927	948	890	927	844
Total	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000

B13_3233

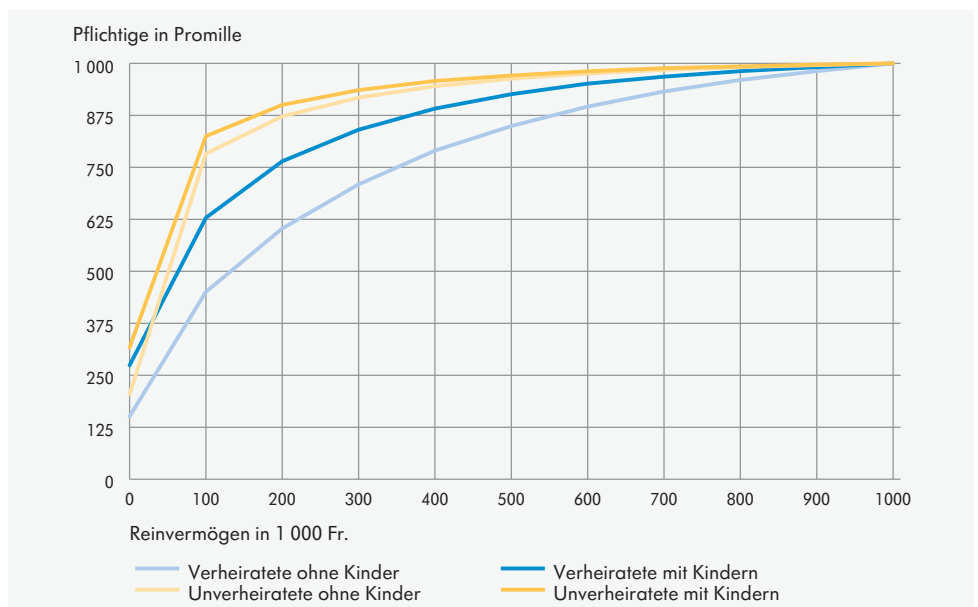
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Verteilungsfunktion des Vermögens

Betrachtet man die Verteilungsfunktion des Reinvermögens, so fällt auf, dass die Kurven im Kanton Luzern keine S-Form aufweisen. Der fehlende untere Teil der Kurve weist darauf hin, dass ein bedeutender Teil der Pflichtigen kein Reinvermögen ausweist. Zudem widerspiegelt die geringe Steigung der Kurve ab einem Reinvermögen von 100'000 Franken die starke Schiefe der Vermögensverteilung. Weiter lassen sich aus der Grafik direkt die Werte für den Median, die Quartile und die Perzentile ablesen.

13G-4.02 Aufwärtskumulierte Verteilung des Reinvermögens 2011
Kanton Luzern



B13_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik



Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.08 Masszahlen der Verteilung des Reinvermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2011

Kanton Luzern

Altersgruppe/Kategorie	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Steuerpflichtige insgesamt							
Total	218 280	—	2 240	33 908	177 000	535 151	954 186
bis 24 Jahre	32 430	—	8	6 360	19 591	40 826	59 000
25 - 34 Jahre	37 584	—	1 371	16 002	51 560	119 000	192 000
35 - 44 Jahre	34 172	—	—	31 684	136 460	346 920	574 142
45 - 54 Jahre	38 913	—	—	42 830	201 000	547 296	938 380
55 - 64 Jahre	28 921	—	6 662	97 599	343 999	844 100	1 513 606
65 - 74 Jahre	22 131	1 092	52 000	221 337	557 141	1 182 304	1 997 240
75 u.m. J.	24 129	300	37 041	151 736	437 162	980 955	1 700 182
Verheiratete ohne Kinder							
Total	43 258	—	28 439	169 179	490 643	1 095 881	1 891 376
bis 24 Jahre	257	—	—	1 190	8 423	26 383	50 518
25 - 34 Jahre	2 066	—	—	17 453	78 173	187 000	288 709
35 - 44 Jahre	2 346	—	—	42 906	174 373	414 153	673 220
45 - 54 Jahre	5 886	—	—	48 716	226 614	618 767	1 088 168
55 - 64 Jahre	12 311	—	16 108	140 742	430 423	1 024 671	1 769 570
65 - 74 Jahre	11 717	17 862	113 068	326 811	711 208	1 480 224	2 579 211
75 u.m. J.	8 675	27 520	94 864	268 288	624 349	1 331 137	2 314 017
Verheiratete mit Kindern							
Total	37 500	—	—	54 396	231 205	599 945	1 075 321
bis 24 Jahre	133	—	—	—	9 221	24 000	...
25 - 34 Jahre	4 969	—	—	11 765	71 988	190 313	307 729
35 - 44 Jahre	13 548	—	—	48 063	194 605	466 522	771 660
45 - 54 Jahre	14 484	—	646	76 307	290 842	732 241	1 267 373
55 - 64 Jahre	3 947	—	10 262	140 806	471 815	1 176 236	2 166 804
65 - 74 Jahre	393	2 076	69 443	338 826	912 000	2 028 999	4 537 124
75 u.m. J.	26	...	...	116 134	...	...	...
Unverheiratete ohne Kinder							
Total	128 275	—	1 760	20 594	91 264	315 487	585 696
bis 24 Jahre	31 737	—	38	6 563	19 936	41 000	59 055
25 - 34 Jahre	28 781	—	2 803	17 333	49 980	108 373	168 177
35 - 44 Jahre	14 887	—	1 254	29 019	108 470	265 243	431 128
45 - 54 Jahre	15 376	—	45	30 298	141 524	386 993	645 000
55 - 64 Jahre	12 099	—	2 700	55 082	226 718	573 364	971 919
65 - 74 Jahre	9 969	—	18 223	120 000	359 604	794 877	1 307 892
75 u.m. J.	15 426	—	21 824	99 039	328 000	786 646	1 322 683
Unverheiratete mit Kindern							
Total	9 247	—	—	10 010	66 112	246 251	498 491
bis 24 Jahre	303	—	—	21	5 857	20 337	30 199
25 - 34 Jahre	1 768	—	—	3 818	24 618	66 240	111 398
35 - 44 Jahre	3 391	—	—	10 359	60 500	175 001	318 000
45 - 54 Jahre	3 167	—	—	17 137	109 977	380 620	721 068
55 - 64 Jahre	564	—	1 034	65 589	300 878	750 254	1 707 513
65 - 74 Jahre	52	...	26 059	420 325	689 726	...	...
75 u.m. J.	2	...	...	...	...	...	...

B13_51

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Grösste Vermögensunterschiede bei den 65- bis 74-Jährigen

Im Jahr 2011 deklarierten die Steuerpflichtigen ein mittleres Reinvermögen von rund 33'900 Franken. Am höchsten war das mittlere Reinvermögen mit gut 221'300 Franken bei den 65- bis 74-jährigen Steuerpflichtigen. Gleichzeitig war aber auch die Streuung in dieser Altersgruppe am grössten. Für die 25 Prozent mit den höchsten Reinvermögen war dieses höher als 557'141 Franken und damit mindestens 10,7-mal so hoch wie für die 25 Prozent mit dem niedrigsten Vermögen (höchstens 52'000 Fr.).

Mittelwerte

Da die Einkommens- und Vermögensverteilungen in der Regel stark asymmetrisch sind, eignet sich zur Beschreibung der Mittelwerte der Median besser als das arithmetische Mittel. Der Median ist der Wert, der von der Hälfte der Steuerpflichtigen erreicht oder unterschritten, von der anderen Hälfte überschritten wird. Analog sind die Quartile und Perzentile definiert. Beispielsweise ist das 90. Einkommensperzentil dasjenige Einkommen, das gerade von 10 Prozent aller Pflichtigen überschritten wird.

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

2011 waren 46,3 Prozent des Vermögens der Luzerner Steuerpflichtigen in Liegenschaften gebunden



Bild: Gemeinde Eschenbach

Fast jeder zweite Franken des Vermögens in Liegenschaften gebunden

Wie im Vorjahr waren 46,3 Prozent des Vermögens der Luzerner Steuerpflichtigen im Jahr 2011 in Liegenschaften gebunden. Ebenso bedeutend waren die Vermögenswerte in Form von Wertschriften, Guthaben und Bargeld (46,4%). Bei den Pflichtigen unter 65 Jahren sind 51,3 Prozent der Vermögenswerte in Liegenschaften gebunden. Besonders ausgeprägt ist der Anteil mit rund 56,9 Prozent bei den Pflichtigen mit Kindern. Die Pflichtigen im AHV-Alter haben ihr Vermögen dagegen mehrheitlich (zu 55,5%) als Bargeld verfügbar oder in Wertschriften angelegt. In Liegenschaften gebunden waren in dieser Gruppe 38,0 Prozent des Vermögens.

13T-4.09 Zusammensetzung des Vermögens nach Alter, Zivilstand und Kindern 2011
Kanton Luzern

	Gesamtvermögen	Vermögensbestandteile in Prozent				
		Wertschriften, Guthaben und Bargeld	Lebensversicherungen	Geschäftsaktiven	Liegenschaften	Übriges Vermögen
Pflichtige Total	100,0	46,4	2,0	1,5	46,3	3,7
Pflichtige unter 65 Jahren						
Total	100,0	41,0	2,0	2,2	51,3	3,6
Unverheiratet ohne Kinder	100,0	50,7	2,2	1,7	40,3	5,1
Unverheiratet mit Kindern	100,0	38,8	1,7	1,4	55,6	2,5
Verheiratet ohne Kinder	100,0	38,5	2,5	1,8	52,6	4,6
Verheiratet mit Kindern	100,0	36,7	1,5	2,9	56,9	2,1
Pflichtige ab 65 Jahre						
Total	100,0	55,5	2,1	0,4	38,0	4,0
Unverheiratet	100,0	62,5	1,7	0,2	32,4	3,3
Verheiratet	100,0	51,2	2,3	0,6	41,4	4,4

B13_59

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.10 Masszahlen der Verteilung des Reinvermögens nach Haupteinnahmequelle und Alter 2011

Kanton Luzern

Altersgruppe/Kategorie	Anzahl Pflichtige	Masszahlen der Verteilung					
		10. Perzentil	25. Perzentil	Median (50. Perzentil)	75. Perzentil	90. Perzentil	95. Perzentil
Haushalte Unselbständigerwerbender							
Total	149 510	—	544	19 774	95 745	319 153	607 385
bis 24 Jahre	29 785	—	21	6 379	19 484	40 205	57 830
25 - 34 Jahre	35 118	—	1 750	16 480	52 020	117 185	185 353
35 - 44 Jahre	29 827	—	—	31 763	129 528	318 544	526 413
45 - 54 Jahre	31 769	—	—	40 816	183 032	499 709	879 670
55 - 64 Jahre	19 736	—	7 896	94 893	320 567	781 030	1 431 783
65 u.m. J.	3 275	—	—	107 173	616 430	1 966 032	4 324 981
Haushalte Selbständigerwerbender							
Total	11 002	—	20 528	181 870	524 000	1 102 054	1 798 378
bis 24 Jahre	122	—	4 000	15 486	40 139	91 000	...
25 - 34 Jahre	880	—	1 435	30 000	132 344	308 154	448 003
35 - 44 Jahre	2 328	—	11 715	121 172	365 383	695 225	994 390
45 - 54 Jahre	3 846	—	21 277	190 991	512 458	965 649	1 470 362
55 - 64 Jahre	3 060	—	45 650	271 215	692 340	1 518 153	2 324 169
65 u.m. J.	766	44 667	225 730	601 330	1 356 225	3 038 840	5 319 494
Haushalte von Rentner/innen							
Total	52 130	253	28 983	145 730	427 222	933 975	1 547 167
bis 24 Jahre	613	—	1 480	12 982	39 458	87 048	161 832
25 - 34 Jahre	725	—	378	11 423	37 322	94 000	205 506
35 - 44 Jahre	1 337	—	—	13 000	67 953	252 275	542 184
45 - 54 Jahre	2 518	—	—	12 677	95 318	316 568	562 197
55 - 64 Jahre	5 424	—	2 406	68 939	286 301	693 453	1 201 028
65 u.m. J.	41 513	5 428	50 206	189 490	488 048	1 023 599	1 691 125
Übrige Haushalte							
Total	5 638	—	—	1 743	19 874	71 574	221 396
bis 24 Jahre	1 910	—	—	3 868	16 244	33 468	49 372
25 - 34 Jahre	861	—	—	926	14 045	39 042	60 056
35 - 44 Jahre	680	—	—	—	12 505	74 574	231 590
45 - 54 Jahre	780	—	—	1 410	38 033	181 586	421 652
55 - 64 Jahre	701	—	—	9 452	121 565	436 351	772 716
65 u.m. J.	706	—	—	—	17 897	35 000	139 645

B13_98

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Steuerstatistik

Veranlagungsstand Juli/August 2014

Kommunale Unterschiede in der Vermögensverteilung

Im Kanton Luzern wiesen 2011 insgesamt 23'507 oder 10,8 Prozent der Steuerpflichtigen ein Reinvermögen von mindestens 500'000 Franken aus.

Fast zwei Fünftel von ihnen wohnten in der Stadt Luzern und den Agglomerationsgemeinden Kriens, Horw und Meggen. Während der Anteil der Steuerpflichtigen mit einem Reinvermögen von mindestens einer halben Million Franken in den beiden erstgenannten Gemeinden unterdurchschnittliche 10,2 respektive 9,6 Prozent betrug, waren es in den Gemeinden Horw und Meggen überdurchschnittliche 15,8 respektive 29,1 Prozent der Steuerpflichtigen. Der Anteil der Vermögenden in diesen vier Gemeinden ist im Vorjahresvergleich gestiegen.



Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.11 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2011
Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0 - 19,9	0,1 - 39,9	20,0 - 59,9	40,0 - 99,9	60,0 - 99,9	100,0 u. mehr	0 - 49,9	0,1 - 99,9	50,0 - 249,9	100,0 - 499,9	250,0 - 499,9	500,0 u. mehr
Kanton Luzern	218 280	10 788	29 818	45 941	53 125	52 452	26 156	43 952	78 046	22 968	29 758	20 049	23 507
Adligenswil	2 923	139	391	406	526	769	692	632	897	232	400	307	455
Aesch	582	26	84	129	140	139	64	107	199	54	64	64	94
Alberswil	319	8	41	108	91	51	20	82	133	28	26	26	24
Altbüron	522	14	86	98	141	128	55	113	157	52	80	64	56
Allishofen	759	31	86	150	204	217	71	141	278	86	109	71	74
Altwis	216	10	34	54	51	48	19	66	55	15	26	19	35
Ballwil	1 415	44	157	254	364	411	185	233	460	159	205	173	185
Beromünster	3 141	124	488	653	747	773	356	566	1 083	336	441	358	357
Buchrain	3 214	189	425	502	715	864	519	770	1 189	320	424	237	274
Büron	1 150	47	157	237	286	308	115	310	380	102	148	115	95
Buttisholz	1 628	39	220	355	425	411	178	231	582	168	251	185	211
Dagmersellen	2 830	109	353	601	787	715	265	509	1 025	332	401	288	275
Dierikon	847	38	91	145	242	226	105	214	333	81	99	58	62
Doppleschwand	372	13	54	100	92	93	20	51	130	53	73	45	20
Ebersecken	219	10	40	62	51	36	20	28	75	25	44	28	19
Ebikon	7 150	379	937	1 358	1 691	1 885	900	1 560	2 828	692	839	547	684
Egolzwil	782	36	120	156	208	179	83	135	290	90	116	73	78
Eich	977	46	117	121	197	237	259	172	270	100	121	109	205
Emmen	16 238	974	2 161	3 687	4 305	3 901	1 210	4 639	6 179	1 535	1 806	1 089	990
Entlebuch	1 883	87	323	548	479	353	93	216	739	242	318	214	154
Ermensee	447	23	53	86	113	132	40	104	162	28	66	39	48
Eschenbach	1 911	70	238	325	450	537	291	320	625	212	287	217	250
Escholzmatt-Marbach	2 441	109	471	756	610	399	96	319	893	338	434	296	161
Ettiswil	1 351	49	196	335	359	301	111	262	497	135	196	143	118
Fischbach	359	16	56	103	90	74	20	85	104	28	53	44	45
Flühli	915	41	160	272	233	156	53	138	322	116	140	119	80
Gettnau	553	22	81	146	156	113	35	103	213	55	86	52	44
Geuensee	1 326	46	170	296	336	329	149	304	507	129	166	105	115
Gisikon	632	19	77	106	150	171	109	139	221	61	94	43	74
Greppen	530	26	78	90	102	134	100	135	157	46	65	61	66
Grossdietwil	458	16	92	86	124	109	31	79	174	38	66	65	36
Grosswangen	1 607	51	250	393	435	330	148	272	640	143	214	146	192
Hasle	936	30	168	260	260	176	42	127	344	103	188	117	57
Hergiswil	975	46	168	296	266	161	38	113	357	127	196	111	71
Hildisrieden	1 067	43	147	201	222	252	202	201	342	97	131	123	173
Hitzkirch	2 514	100	382	585	620	555	272	553	934	254	277	217	279
Hochdorf	4 968	209	793	995	1 168	1 258	545	1 138	1 794	517	644	423	452
Hohenrain	1 234	43	206	245	266	305	169	190	387	134	193	171	159
Honau	192	10	29	28	37	52	36	45	68	10	25	18	26
Horw	7 774	425	945	1 422	1 716	1 936	1 330	1 472	2 495	775	1 020	783	1 229
Inwil	1 181	27	124	208	316	322	184	187	403	154	175	121	141
Knutwil	1 056	32	124	213	219	290	178	181	320	121	162	120	152
Kriens	15 457	826	1 913	3 159	3 753	3 934	1 872	3 141	5 632	1 699	2 160	1 336	1 489
Luthern	751	31	136	273	167	119	25	117	269	97	130	84	54
Luzern	49 501	3 221	6 525	10 549	11 896	11 538	5 772	10 973	18 119	5 230	6 332	3 780	5 067
Malters	3 835	161	593	872	992	859	358	713	1 472	426	547	356	321
Mauensee	634	29	103	115	122	146	119	91	240	65	80	74	84
Meggen	3 950	221	447	535	652	939	1 156	534	1 024	313	523	405	1 151
Meierskappel	664	44	89	122	133	153	123	154	201	53	89	77	90
Menzna	1 533	76	231	370	460	302	94	215	579	201	250	148	140
Nebikon	1 320	56	151	287	356	328	142	307	486	127	162	107	131
Neuenkirch	3 251	123	460	620	804	836	408	581	1 146	344	453	369	358
Nottwil	1 813	39	233	348	447	509	237	337	631	207	285	167	186
Oberkirch	2 059	54	218	365	555	544	323	332	705	236	330	199	257
Pfaffnau	1 277	41	189	287	338	307	115	218	444	130	187	172	126

Wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte

13T-4.11 Anzahl Steuerpflichtige nach Stufen des Reineinkommens und des Reinvermögens 2011
Gemeinden

	Pflichtige total	Stufen des Reineinkommens in 1000 Fr.						Stufen des Reinvermögens in 1000 Fr.					
		0 - 19,9	0,1 - 39,9	20,0 - 59,9	40,0 - 99,9	60,0 - 99,9	100,0 u. mehr	0 - 49,9	0,1 - 99,9	50,0 - 249,9	100,0 - 499,9	250,0 - 499,9	500,0 u. mehr
Rain	1 289	65	131	245	286	316	246	268	403	149	180	118	171
Reiden	3 590	159	499	822	950	862	298	767	1 341	351	469	342	320
Rickenbach	1 629	77	245	370	406	383	148	407	505	154	215	185	163
Roggliwil	352	14	59	92	81	80	26	67	102	40	56	50	37
Römerswil	825	24	107	177	202	233	82	138	241	92	139	103	112
Romoos	389	17	83	130	98	56	5	39	154	67	65	51	13
Root	2 440	119	261	496	590	681	293	576	968	245	310	177	164
Rothenburg	3 850	144	504	622	806	1 120	654	581	1 322	470	553	426	498
Ruswil	3 704	104	620	852	916	882	330	485	1 437	414	588	373	407
Schenkon	1 505	33	174	234	353	385	326	199	499	158	267	137	245
Schlierbach	339	4	34	76	87	92	46	54	92	42	52	53	46
Schongau	464	13	50	111	119	109	62	90	114	38	88	65	69
Schötz	2 037	70	298	507	521	475	166	397	783	232	263	193	169
Schüpfheim	2 156	74	400	591	547	399	145	313	746	276	364	284	173
Schwarzenberg	886	24	158	180	203	225	96	144	294	91	159	115	83
Sempach	2 200	80	282	336	465	542	495	303	730	245	329	239	354
Sursee	5 478	220	681	1 133	1 495	1 331	618	975	2 124	609	750	474	546
Triengen	2 349	99	355	517	601	559	218	617	744	248	305	212	223
Udligenswil	1 162	43	154	180	259	267	259	195	339	103	158	137	230
Ufhusen	474	25	76	132	133	87	21	69	174	57	78	57	39
Vitznau	636	24	79	139	163	143	88	98	214	52	83	76	113
Wauwil	975	50	139	185	274	232	95	248	311	91	129	101	95
Weggis	2 469	150	317	428	480	576	518	435	635	236	306	273	584
Werthenstein	1 024	50	154	275	256	242	47	164	388	113	186	102	71
Wikon	780	28	114	188	206	178	66	155	294	76	110	65	80
Willisau	4 282	172	630	1 073	1 130	892	385	668	1 574	509	669	434	428
Wolhusen	2 252	118	378	507	548	506	195	336	941	244	327	216	188
Zell	1 105	50	175	270	285	249	76	209	388	115	163	113	117

B13_60

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – SteuerstatistikVeranlagungsstand Juli/August 2014
Gebietsstand 1. Januar 2015